

FC LUZERN GRUPPE



GESCHÄFTSBERICHT 2018/19



FAKTEN ZUR SAISON 2018/19



Rang Saison 2018/19

5.



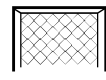
Punkte Saison 2018/19

46



Tore geschossen

56



Tore erhalten

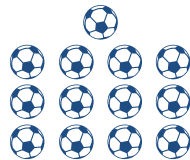
61



Bester Torschütze

Blessing
Eleke

Anzahl Tore



U-15 | U-16

Schweizer
Meister



U-15 | U-16

Cupsieger



pro Heimspiel

9'364

Saison 2018/19

168'552



FCL-TV DAS MAGAZIN Views

1,4 Mio.



Instagram Follower

21'274



Facebook Fans

59'740



Mio. CHF Umsatz

24,7



Ø Anzahl Mitarbeitende

164,5



Mio. CHF in den Nachwuchs

3,5

INHALT

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3	Corporate Governance	
Die FC LUZERN Gruppe		Gruppenstruktur und Aktionariat	31
Die Gruppe kurz erklärt	4	Kapitalstruktur	31
Die Sparten der FCL Gruppe	6	Verwaltungsrat	32
Die nahestehenden Organisationen	8	Geschäftsleitung	32
		Mitwirkungsrechte der Aktionäre	33
Die Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz	9	Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)	33
		Revisionsstelle	33
Die FC Luzern und der IFV		Ansprechpartner	33
Der FC Luzern und der IFV	10	Verwaltungsräte der FCL Holding AG	34
Die Zusammenarbeit mit dem FC Aegeri	12	Mitglieder der Geschäftsleitung	35
Die Zusammenarbeit mit dem FC Ibach	14	Finanzbericht	
		Vorwort des CFO	37
Unsere 1. Mannschaft	16	Bilanz	38
Unser Nachwuchs	18	Erfolgsrechnung	39
Unsere Kaderbildung	20	Geldflussrechnung	40
Unser Label „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“	21	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	41
		Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
Die wirtschaftliche Bedeutung des FCL	22	Erläuterungen zur Jahresrechnung	45
Unser Co-Sponsor	24	Revisionsbericht	55
USL: Wofür die Fan-Vereinigung einsteht	26		
		Unsere Sponsoren, Ausrüster, Medicalpartner	57
Saisonarchiv	28	Stadionpartner und Supporter	

IMPRESSUM

Herausgeber

FC LUZERN Gruppe

Konzept | Redaktion | Realisation

Roland Kälin, solve.it

Richard Furrer, Markus Krienbühl, Stephanie Wirthlin,

Philipp Flury, Manuel Moor

Gestaltung | Layout

Roland Kälin, solve.it

Markus Krienbühl, Stephanie Wirthlin

Texte

Daniel Schriber, Schriber Kommunikation GmbH

Richard Furrer

Roland Kälin, solve.it

Korrektorat

Anna Dätwyler, Die Leserei GmbH

Fotos

Martin Meienberger, meienberger-photo

Robert De Luca Photography (Seite 12)

Andy Scherrer, www.topsportfotografie.ch (Seite 14)

Vorstufe Druck

Engelberger Druck AG

Auflage | Publikationsdatum

1'800 Exemplare | 7. November 2019

Papier

Gedruckt auf Papier aus zertifizierter Herstellung gemäss Mix Standards FSC (Forest Stewardship Council)



BUCHERER
1888



MEIN FCL
SEIT 1901. FÜR IMMER.

MIGROS



Player names and numbers visible on the back of the jerseys:
27
19
34
25
17
42
11
14
20
35

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Spielverschiebungen, Trainerwechsel, drohende Barrage: Die Spielzeit 2018/19 war für den FCL auf verschiedenen Ebenen anspruchsvoll. Dass die Herausforderungen gemeistert wurden, liegt an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Clubs – und am Rückhalt aus der Region.



Dr. Philipp Studhalter
Präsident des Verwaltungsrats

In der vergangenen Saison wurde unser Verein mehrfach auf die Probe gestellt. Ich denke zum Beispiel an die beiden Heimspiele gegen Sion und YB, die aufgrund grosser Schneemengen verschoben werden mussten. Obwohl uns solche Spielabsagen eine ganze Stange Geld kosten, ist es gelungen, den Schaden im

Dabei ging es nicht nur um viel Geld, sondern auch um menschliche Schicksale: Ein Abstieg hätte ganz direkte Auswirkungen auf die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Dass solche Szenarien für die Betroffenen nicht immer einfach sind, liegt auf der Hand.

menarbeit zwischen dem FCL und den Vereinen weiterhin so gut funktioniert, wird es auch künftig gelingen, die besten Talente zu finden und an die Spitze zu bringen. Gleichzeitig sind wir uns auch unserer Verantwortung als fussballerisches Aushängeschild der Innerschweiz bewusst. Genau deshalb setzen wir uns zum Beispiel aktiv dafür ein, dass ehemalige FCL-Spieler vermehrt draussen in den Clubs präsent sind – sei es als Spieler, als Trainer oder in beratender Funktion.

„Der Einfluss des FC Luzern auf die Region geht weit über die sportliche Ebene hinaus.“

Rahmen zu halten und zwei erfolgreiche Ersatzspiele durchzuführen. Herausfordernd ist naturgemäss auch das Thema Sicherheit. Dank einer verbesserten Zusammenarbeit mit den Behörden konnten wir diesbezüglich einen weiteren Schritt nach vorne machen.

Was die Meisterschaft angeht, wird uns, nebst der Trainerentlassung im Februar, vor allem die Einführung der Barrage in Erinnerung bleiben. Kein Wunder: Drei Wochen vor dem letzten Spieltag war für den FCL eine Rangierung zwischen Rang 3 und einem Barrage-Platz denkbar. Wir hatten deshalb keine andere Wahl, als uns so gut wie möglich auf alle möglichen Fälle vorzubereiten.

Trotz des unsicheren Umfelds konnten wir das Jahr erfolgreich abschliessen – was beweist, dass wir unsere Hausaufgaben hinter den Kulissen gemacht haben. Keine Frage: Der FCL hat an Konturen gewonnen. Es ist uns gelungen, den Club zu stabilisieren und diverse Abläufe effizienter zu gestalten. Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind ein eingespieltes Team, das sich auch durch kleinere oder grössere Stürme nicht beunruhigen lässt. Dieses Fundament ist für den Erfolg unseres Vereins entscheidend.

Und dann gibt es noch einen weiteren Punkt, der für eine erfolgreiche Zukunft von grosser Bedeutung ist: Der Rückhalt aus der Region. Nur wenn die Zusam-

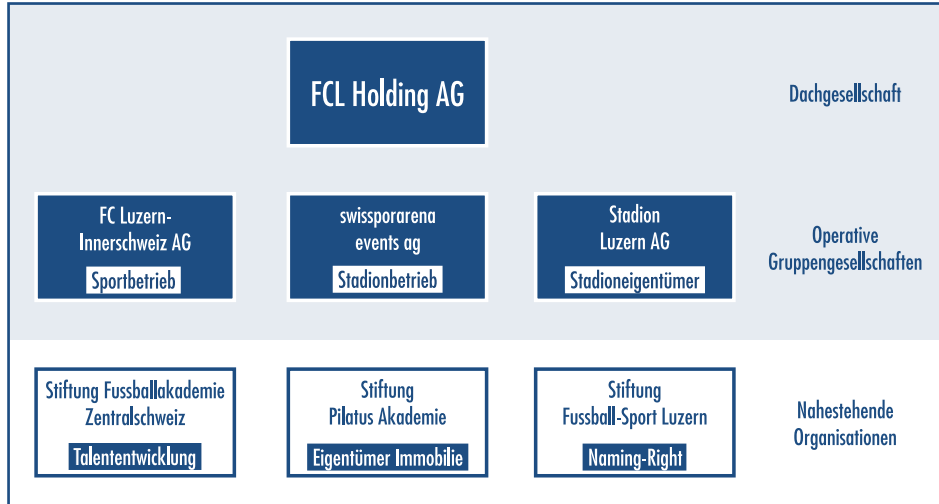
Der Einfluss unseres Vereins auf die Region geht aber weit über die sportliche Ebene hinaus. Das Vorurteil, wonach der FCL die Steuerzahler vor allem Geld koste, stimmt nicht. Im Gegenteil: Wie eine aktuelle Studie von Rütter Soceco auf Seite 22 f. zeigt, generierten die Spiele des FCL eine Bruttowertschöpfung von 40,4 Mio. CHF und schufen zudem rund 206 Arbeitsplätze im Kanton Luzern. Die Studie belegt schwarz auf weiss, dass der FCL eben mehr ist als „nur“ ein Fussballverein. Viel mehr.



Dr. Philipp Studhalter
Präsident des Verwaltungsrats

DIE FC LUZERN GRUPPE KURZ ERKLÄRT

Die Rollenverteilung in der FC LUZERN Gruppe



Mehr als ein Fussballclub

Die FC LUZERN Gruppe ist mehr als ein Super League-Fussballverein. Zur Gruppe gehören drei in der FCL Holding AG zusammengefasste operative Aktiengesellschaften.

Die Gesellschaften der Gruppe

Natürlich steht im Zentrum der Gruppe der Fussball. Wirtschaftlich und juristisch sind diese sportlichen Aktivitäten in der FC Luzern-Innerschweiz AG zusammengefasst. Dem Nachwuchsbereich (ab Seite 18) und der 1. Mannschaft (ab Seite 16) sind in diesem Geschäftsbericht sechs Seiten gewidmet.

Sehr interessant ist die Ausbildungspyramide unserer Nachwuchsabteilung auf der Seite 20. Darin sind die gesamte Organisation und die Struktur der Nachwuchsarbeit des FC Luzern und seiner Partnerschaft Innerschweiz abgebildet. Neben dem Profifussball steht das Stadion auf der Luzerner Allmend im Mittelpunkt der Gruppe. Eigentümerin des Stadions ist die Stadion Luzern AG, an der die Gruppe mit 40 Prozent beteiligt ist. Für den Betrieb und die Vermarktung des Stadions ist die swissporarena events ag zuständig, die auch alle Fussballspiele (national und international) sowie alle Events im Stadion durchführt.

Die gesamte Matchorganisation liegt in der Verantwortung der swissporarena events ag.

Die konsolidierte FC LUZERN Gruppe

Wirtschaftlich, juristisch und personell sind die einzelnen Gesellschaften stark miteinander verflochten, sodass erst die Betrachtung des ganzen Konstrukts als eine Gruppe richtig Sinn macht.

Deswegen die Konsolidierung, oder mit anderen Worten: Die Zahlen und Fakten in diesem Geschäftsbericht beziehen sich immer auf die ganze FC LUZERN Gruppe.

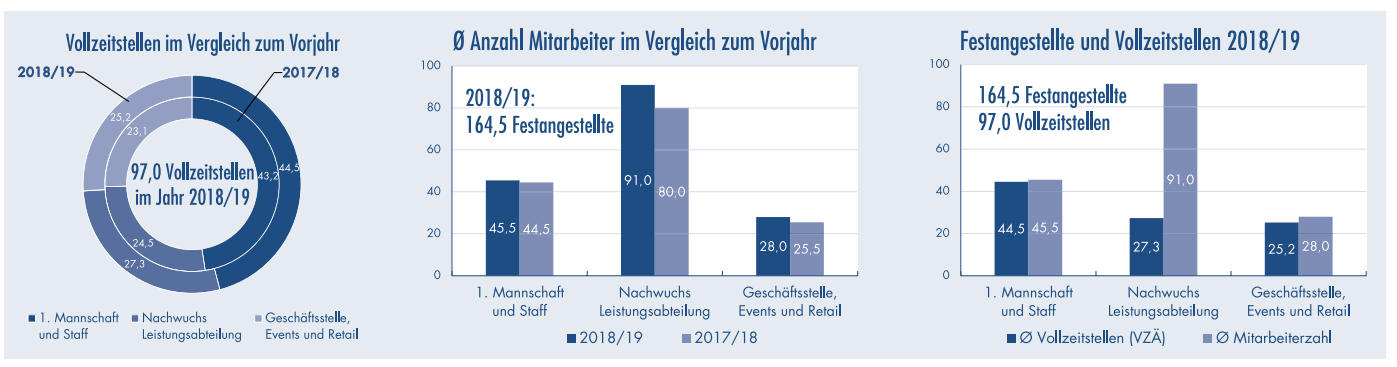
Das Kapitel Corporate Governance zeigt ab Seite 31, wie die Besitzverhältnisse und Führungsstrukturen geregelt sind; der Finanzbericht ab Seite 37 legt die finanziellen Verhältnisse in der Gruppe offen.

Ein KMU mit 165 Beschäftigten

Die FC LUZERN Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2018/19 im Durchschnitt 165 (Vorjahr 150) fest angestellte Mitarbeitende, die sich ein Arbeitsvolumen von 97,0 (Vorjahr 90,8) Vollzeitstellen teilten. Zusätzlich besteht ein Personal-Pool von über 700 Personen, die auf Stundenbasis als Stewards, Hostessen oder im Cateringbereich arbeiten und die nicht in der Personalstatistik aufgeführt sind (vgl. Erläuterung 22, Seite 51).

Personalstatistik 2018/19

Beschäftigungsindikatoren FC LUZERN Gruppe



Im Geschäftsjahr 2018/19 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 24,7 (Vorjahr 25,2) Mio. CHF. Die vier Geschäftsfelder (Sparten) der Gruppe mit weiteren Schlüsselkennzahlen werden ab Seite 6 vorgestellt.

Die Geschäftsleitung der Gruppe

Das nebenan stehende Organigramm zeigt die Geschäftsleitung der Gruppe, gegliedert nach zugeordneten Funktionen bzw. unterstellten Abteilungen. Die Verantwortung für die Event- und Conferencingumsätze wurde im laufenden Geschäftsjahr neu dem Bereich Vermarktung zugeordnet.

Aufgrund von aktuellen, auch öffentlich bekannten personellen und strukturellen Veränderungen in der Geschäftsleitung der Gruppe trägt das neben stehende Organigramm nicht das Datum des Bilanzstichtags.

Die drei der Gruppe nahestehenden Organisationen

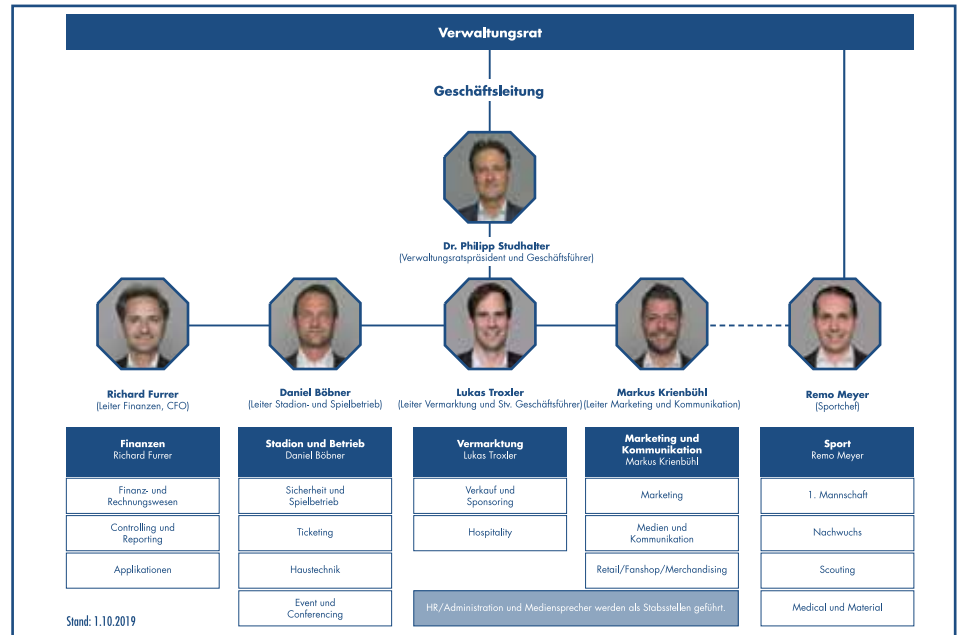
Mit der FC LUZERN Gruppe eng verbunden sind drei rechtlich selbstständige, gemeinnützige Stiftungen.

Diese sind nicht im Konsolidierungskreis enthalten, spielen aber in der Gruppe im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung und beim Namensrecht des Stadions eine wichtige Rolle.

Die Verflechtungen mit der Gruppe sind einerseits wirtschaftlich (Mietverhältnisse, Fundraising, Unterhalt und Instandhaltung des Stadions) und andererseits durch personelle Vertretungen in den Stiftungsräten gegeben.

Aufgrund der Bedeutung der nahestehenden Organisationen für die Gruppe werden diese auf Seite 8 im Detail vorgestellt.

Organigramm der Geschäftsleitung



Vielfältige Partnerschaftsbeziehungen

Die FC LUZERN Gruppe unterhält viele, grösstenteils vertraglich geregelte Partnerschaftsbeziehungen:

Mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) in Bezug auf die Durchführung der nationalen und internationalen Wettbewerbe oder die Nachwuchsförderung, wo auch mit dem Innerschweizer Fussballverband und den rund 80 Vereinen der Region Innerschweiz gearbeitet wird.

Schul- und Ausbildungspartnerschaften garantieren, dass die jungen Talente nicht nur sportlich gefördert werden, sondern auch eine ihren Bedürfnissen entsprechende „anständige“ Ausbildung erhalten.

Ein Blick auf unsere diversen Sponsoren, Ausrüster, Stadionpartner und Supporter auf Seite 57 zeigt überdies eindrücklich, über welches weitreichende Netzwerk an spezialisierten Partnern die FC LUZERN Gruppe verfügt.

Der FC Luzern Verein

Die Förderung des Breitensports ist Zweck des FC Luzern Vereins. Er ist in sieben Sektionen gegliedert, darunter Volleyball, Boccia, Turnen sowie die FCL-Frauenfussball-Mannschaften (Breiten- und Spitzensport). Ebenso ist die VFFC (Vereinigte FCL-Fan-Clubs) hier integriert.

Der Verein darf zwar das Logo der FC LUZERN Gruppe verwenden, was in einem Kooperationsvertrag im Detail geregelt ist. Aber der FC Luzern Verein gehört juristisch **nicht** zur FC LUZERN Gruppe und handelt eigenständig. Selbstverständlich bestehen freundschaftliche Kontakte zum Verein, aber keine rechtlichen oder wirtschaftlichen Verbindungen zur FCL Holding AG.

DIE SPARTEN DER FC LUZERN GRUPPE

Die FC LUZERN Gruppe gliedert ihre operative Tätigkeit in die vier Sparten (Geschäftsbereiche): Sport, Nachwuchs, Events und Merchandising.

Sport

Die Spartenrechnung Sport umfasst alle mit der 1. Mannschaft in Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge. Dazu zählen Einnahmen aus Eintritten, Werbung und Übertragungsrechten sowie der Personalaufwand für Spieler, Staff und Stewards, die Ausgaben für den Spielbetrieb und die Matchorganisation wie z.B. die Stadionmiete oder die Ausgaben für Sicherheit am Matchtag.

die Spieler Blessing Eleke, Otar Kakabadzze sowie Salah Aziz Binous. Die Zuschauerzahlen im Stadion sind weiterhin rückläufig. Durchschnittlich kamen in der Saison 2018/19 noch knapp 9'400 Zuschauer zu den Heimspielen (Vorjahr 10'100). Dadurch verringerte sich der Ertrag aus der Matchorganisation um 0,44 Mio. CHF. Weitergehende Informationen zur Entwicklung des Spartenertrags können den Bemerkungen 15 bis 18 ab Seite 49 entnommen werden. Auch der – prima vista – stabile Spartenaufwand ist auf die Transferaktivitäten zurückzuführen. Der Transferaufwand konnte in der Berichtsperiode um 0,69 Mio. CHF auf 0,53 Mio. CHF reduziert

Das erfreuliche Spartenergebnis Sport ist auf die erfolgreichen Transferaktivitäten zurückzuführen.

Im Berichtsjahr können der Sparte Sport 86,9 Prozent der Umsätze (Vorjahr 85,5 Prozent) und 81,6 Prozent der direkten Kosten (Vorjahr 82,3 Prozent) der Gruppe zugeordnet werden. Die Sparte erwirtschaftete einen Deckungsgrad von 1,31 Mio. CHF, was einer Zunahme von 0,48 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der mit Abstand wichtigste Wettbewerb ist die Meisterschaft, mit der über 14,6 (Vorjahr 15,7) Mio. CHF des Spartenumsatzes erzielt wurde. Zum insgesamt sehr erfreulichen Spartenergebnis trugen primär der Transferertrag über 4,6 (Vorjahr 4,0) Mio. CHF sowie der daraus resultierende Deckungsbeitrag von 4,1 (Vorjahr 2,8) Mio. CHF bei. Die Spieler João Abreu de Oliveira (FC Lausanne-Sport), Valeriane Gvilia (Legia Warschau, POL), Ruben Vargas (FC Augsburg, GER), Olivier Custodio und Francisco Rodriguez (FC Lugano) wurden zu anderen Fussballvereinen transferiert. Zum FCL transferiert wurden

werden. Details zur Entwicklung der übrigen Spartenaufwendungen finden sich ab Seite 51 (Bemerkungen 22 bis 25). Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass der Spielbetrieb der 1. Mannschaft das Kerngeschäft der FC LUZERN Gruppe ist.

Nachwuchs

Diese Sparte umfasst alle mit der Talententwicklung und Förderung junger Spieler in Verbindung stehenden Aufwendungen und Erträge. Erfreulicherweise stieg der Spartenertrag im Vergleich zum Vorjahr um 0,55 Mio. CHF auf fast 2,28 Mio. CHF. Dazu beigetragen haben höhere Spendeneinnahmen (u.a. von der SFAZ Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz), eine Zunahme des Transferertrags sowie höhere Ausbildungs- und Materialbeiträge der Eltern, denen die umfangreiche Erneuerung des Trainingsmaterials weiterverrechnet wurde.

Spartenrechnung Sport

1'000 CHF	18/19	17/18
Ertrag	22'231	21'564
Aufwand	-16'929	-16'776
DB 1	5'302	4'788
VVGK (Umlage)	-3'989	-3'953
DB 2	1'313	835
Ø Anzahl Mitarbeitende	63,5	60,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	60,9	57,2

Spartenrechnung Nachwuchs

1'000 CHF	18/19	17/18
Ertrag	2'277	1'729
Aufwand	-3'140	-2'759
DB 1	-863	-1'030
VVGK (Umlage)	-409	-311
DB 2	-1'272	-1'341
Ø Anzahl Mitarbeitende	92,5	81,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	28,8	25,6

Spartenrechnung Events

1'000 CHF	18/19	17/18
Ertrag	754	1'567
Aufwand	-458	-720
DB 1	296	847
VVGK (Umlage)	-135	-282
DB 2	161	565
Ø Anzahl Mitarbeitende	5,0	5,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	4,0	4,3

Spartenrechnung Merchandising

1'000 CHF	18/19	17/18
Ertrag	306	350
Aufwand	-219	-203
DB 1	87	147
VVGK (Umlage)	-55	-63
DB 2	32	84
Ø Anzahl Mitarbeitende	3,5	4,0
Ø Anzahl Vollzeitstellen	3,3	3,7

Auch die Lohnkosten bei der Nachwuchsabteilung stiegen, um 0,26 Mio. CHF auf neu 2,23 Mio. CHF. Der Personalaufwand machte 70,9 Prozent (Vorjahr 73,2 Prozent) der direkten Kosten aus.

Dies hat einerseits damit zu tun, dass der FC Luzern vom IFV zwei Teams (FE-13 und FE-14, FC Luzern Nord) übernommen hat. Im Berichtsjahr 2018/19 wurden insgesamt 235 Junioren (Vorjahr 219) direkt innerhalb der FC LUZERN Gruppe trainiert und ausgebildet. Alle sich in der Obhut des FC Luzern befindenden Nachwuchskicker zeigt die Ausbildungs pyramid auf Seite 20.

Auf der anderen Seite ist die 2018/19 bestätigte Zertifizierung als „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“ mit Auflagen verbunden. Diese führten durch den erforderlichen Ausbau der medizinisch-technischen Abteilung im Konditions-, Physio- und Videobereich zwar zu einer Professionalisierung der Nachwuchsabteilung, jedoch auch zu einem höheren Personalaufwand. Weitere interessante Informationen zu dieser Zertifizierung finden Sie auf Seite 21.

Über 3,5 Mio. CHF investierte die FC LUZERN Gruppe 2018/19 in den Nachwuchs.

Das negative Spartenergebnis reduzierte sich 2018/19 leicht auf 1,27 Mio. CHF. Die Aufwendungen von rund 3,55 Mio. CHF zur Ausbildung und Förderung des Nachwuchses sind für uns die wichtigsten Investitionen in unsere Zukunft. Im Geschäftsjahr 2018/19 investierte die FC LUZERN Gruppe so mehr als 15'100 CHF pro Junior (U-12 bis U-21).

Events

Die swissporarena wird einerseits für Grossanlässe wie z.B. Länderspiele vermietet. Andererseits stehen weitere zehn unterschiedlich grosse Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von über 1400 m² sowie zwei Medienzentren zur Verfügung, die für Events ebenfalls vermietet werden.

Das Spartenergebnis umfasst alle mit Grossanlässen und Events erzielten Einnahmen und die damit zusammenhängenden Kosten.

Der Ertragseinbruch von 0,81 Mio. CHF im Berichtsjahr hat hauptsächlich mit einem Sonderfaktor aus dem Vorjahr zu tun.

Ein Sonderfaktor beeinflusst das Spartenergebnis.

2017/18 konnte die swissporarena für eine UEFA Europa League-Kampagne an den FC Lugano vermietet werden. Dies war 2018/19 nicht mehr der Fall. Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr ein Länderspiel für den SFV ausgerichtet.

Allerdings ging auch der Ertrag bei Konferenzen und Events um 10,5 Prozent auf noch 0,39 Mio. CHF zurück.

Die Verantwortung für die Event- und Conferencing-Umsätze wurde im laufenden Geschäftsjahr neu dem Bereich Vermarktung zugeordnet.

Die Vermietung von Lokalitäten an Private und Geschäfte gestaltet sich allerdings weiterhin schwierig, da im Eventbereich in Luzern viele attraktive Möglichkeiten vorhanden sind.

Erfreulicherweise wurde die swissporarena im Juni 2019 erneut mit dem begehrten Swiss Location Award in der Rubrik „Eventlocation“ ausgezeichnet.

Merchandising

Diese Sparte besteht aus dem Geschäft mit Fanartikeln, das die FC LUZERN Gruppe seit 2017/18 eigenständig betreibt.

Der Spartenertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 12,8 Prozent auf noch 0,31 Mio. CHF ab. Ebenso sank die Bruttogewinnmarge von 42,0 Prozent im Vorjahr um 13,6 Prozentpunkte auf neu noch 28,4 Prozent. 2018/19 resultierte dadurch ein magerer Bruttogewinn von 0,09 Mio. CHF (Vorjahr 0,14 Mio. CHF).

Ein Grund für dieses unbefriedigende Spartenergebnis ist der Wechsel der offiziellen Ausrüstungsmarke von adidas zu CRAFT, der per 1. Juli 2019 vollzogen wurde. Die adidas Altbestände mussten bis zum Vertragsende zu teilweise massiv reduzierten Preisen liquidiert werden (Rampenverkauf). Und die CRAFT-Artikel durften erst ab dem 1. Juli 2019 verkauft werden, wodurch im Fanshop eine Zeit lang nicht mehr das vollständige Sortiment angeboten werden konnte.

Andererseits gingen aber auch speziell im Distanzgeschäft (Onlinehandel) die Umsätze markant zurück.

Neu ist CRAFT die offizielle Ausrüstungsmarke.

Eine neue Ausrichtung der Marke (Digitalisierung) sowie die neue Ausrüstungsmarke CRAFT mit ihren sehr schnellen Lagerverfügbarkeiten (und dadurch tieferen Lagerbeständen) werden künftig wieder mehr Retailumsätze bringen. Hinzu kommt, dass Retailerträge auch immer stark mit den sportlichen Erfolgen der 1. Mannschaft verbunden sind. So oder so betrachtet, hat diese Sparte noch grosses Wachstumspotenzial.

DIE NAHESTEHENDEN ORGANISATIONEN

Eng verbunden mit der FC LUZERN Gruppe sind drei gemeinnützige Stiftungen. Diese sogenannten nahe- stehenden Organisationen und ihre Verflechtungen zur Gruppe werden hier vorgestellt.

Stiftung Fussballakademie Zentral- schweiz (SFAZ)

Die FCL-Nachwuchsstiftung bezweckt, die professionelle Ausbildung von Nach- wuchsfussballern der Zentralschweiz zu fördern und finanziell zu unterstützen.

Die SFAZ steht im Dienst der Nachwuchsförderung.

Dazu gehört die Förderung der sportli- chen, schulischen, beruflichen und per- sönlichen Entwicklung von begabten jun- gen Fussballspielern der Zentralschweiz. Im Weiteren leistet die Stiftung einen Bei- trag zur Integration von Nachwuchsfuss- ballern mit Migrationshintergrund. Die Stiftung ist eine selbstständige Kör- perschaft und profitiert von der engen Zusammenarbeit mit dem FC Luzern in Bezug auf Infrastruktur, Wissen und

Erfahrung in sämtlichen Bereichen des sportlichen Betriebs. So gewährleisten professionelle Trainings- und Betreuungs- strukturen den Nachwuchsathleten die bestmögliche sportliche und persönliche Ausbildung.

Höchst erfreulich ist, dass im Mai 2019 eine langjährige und namhafte Partner- schaft mit der Beisheim Stiftung abge- schlossen werden konnte. Diese unter- stützt finanziell und materiell die FC Lu- zern Löwenschule, die wiederum von der Stiftung Fussballakademie Zentral- schweiz unterstützt wird.

Per 7. September 2018 ersetzte Josef Bieri Hans Koller als Präsident des Stif- tungsrats. Ebenso ausgetreten sind Wal- ter Stierli und Josef Schmidiger (Mitglie- der). Genesis Colatrella bleibt Mitglied.

Stiftung Pilatus Akademie

Die gemeinnützige Stiftung Pilatus Aka- demie wurde mit dem Zweck gegründet, jugendliche Talente aus Musik, Tanz und Sport zu fördern, ihnen eine berufliche Grundausbildung zu ermöglichen und die entsprechende Infrastruktur zur Verfü- gung zu stellen.

Es bestehen Partnerschaftsverträge (Miet- verhältnisse) mit der Talents School der FREI'S Schulen und der Stiftung Fussball-

akademie Zentralschweiz. Die Integra- tion der Talents School in die Infrastruktur der Pilatus Akademie ermöglicht eine op- timale Koordination zwischen Talentför- derung und Ausbildung.

Für die 2018/19 bestätigte Zertifizie- rung der FC LUZERN Gruppe als Nach- wuchs Leistungszentrum SFV (vgl. hierzu Seite 21) ist der Nachwuchs-Campus der Stiftung sehr wichtig. Dieser erfüllt opti- mal einige Voraussetzungen des SFV, wie z.B. die Unterbringung und Betreu- ung externer Spieler auf der Basis ange- messener pädagogisch-psychologischer Strukturen oder die Nähe sämtlicher Aus- bildungs- und Versorgungsstätten zu Spiel- und Trainingsflächen.

Der Campus Pilatus Akademie bietet Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für 19 Talente aus Sport, Kunst und Musik. Im Schuljahr 2018/19 besuchten 100 begabte Jugendliche die Talents School. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Thomas Klooz (Präsident) und den Mit- gliedern Marco Sieber und Mario Gyr.

Stiftung Fussball-Sport Luzern

Zweck der Stiftung sind die Förderung des Fussballsportes in Luzern mit Zuwen- dungen an im Nachwuchsbereich tätige Institutionen und Projekte und die Sicher- stellung des betriebsbereiten Zustands der zur Zweckverfolgung notwendigen Infrastruktur, insbesondere des Fussball- stadions auf der Luzerner Allmend.

Die gemeinnützige Stiftung verfügt über das Namensrecht des Stadions. Die Ein- nahmen aus dieser Vermarktung sind zweckgebunden und werden für den Un- terhalt und die Instandhaltung des Sta- dions verwendet bzw. zurückgestellt. Am 25. März 2019 wurden mit der swisspor AG vorzeitig die Namensrechte an der swissporarena bis und mit Ende Juni 2026 verlängert.

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Marc Bieri (Präsident) sowie den Mitglie- dern Rosie Bitterli Mucha und Thomas Klooz.

Der Campus der Stiftung Pilatus Akademie



DIE STIFTUNG FUSSBALLAKADEMIE ZENTRALSCHWEIZ

Der Nachwuchs ist das Fundament des FC Luzern. Mit der Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz (SFAZ) stellt der FCL sicher, dass das Fundament auch in Zukunft stark ist. Für seine Basisarbeit erntete unser Verein in der vergangenen Saison gleich mehrfach Früchte.



Josef Bieri
Stiftungsratspräsident der SFAZ

Was für ein Jahr! Die Erfolge unserer Junioren in der Saison 2018/19 suchen ihresgleichen und sind in ihrer Konzentration kaum zu überbieten. Von sechs möglichen Finalspielen nahmen unsere Nachwuchsteams an deren fünf teil. Am Ende holten sich die FCL-Talente vier Pokale und einen Vizemeistertitel. Was mich dabei besonders freut, ist die Tatsa-

Fundraising. Denn Tatsache ist: Auch der Nachwuchs kostet Geld. Mehr, als viele vielleicht vermuten.

Die Leute staunen immer wieder, wenn sie sehen, wie viel der FCL in seine Talente investiert. Zur Veranschaulichung: Beim FCL trainieren in zwölf Jugendteams 235 Junioren. Die Kosten pro Ju-

wuchsorganisation von grosser Bedeutung. Dank dem Engagement der Beisheim Stiftung kann der FC Luzern nachhaltige Projekte innerhalb der Löwenschule weiterentwickeln und auch zukünftig den jüngsten Nachwuchsspielern (327 Kinder) bestmögliche Bedingungen bieten.

Zu den Höhepunkten des vergangenen Geschäftsjahres zählt für mich auch, dass wir vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) das Label für das Nachwuchsleistungszentrum wiederum bestätigt erhalten haben. Diese Auszeichnung sorgt zwar nicht für die grossen Schlagzeilen – ist für uns aber von elementarer Bedeutung. Zudem handelt es sich um eine tolle Anerkennung für die hervorragende Arbeit unseres Nachwuchs-Chefs Genesio Colatrella und dessen Team. Auszeichnungen wie diese sind aber nicht nur Lohn für Geleistetes – sondern zugleich auch Ansporn für die Zukunft. Packen wir es an!

„Die Leute staunen immer wieder, wenn sie sehen, wie viel der FCL in seinen Nachwuchs investiert.“

che, dass unsere Nachwuchsteams fast ausschliesslich aus Innerschweizer Spielern bestehen. Dies ist der Beleg dafür, dass unsere Philosophie nicht nur Lippenbekenntnis, sondern gelebte Realität ist. An dieser Philosophie werden wir auch in Zukunft festhalten.

Erfolgreich war das vergangene Jahr aber nicht nur für unsere Junioren auf dem Platz. Auch im Hintergrund hat sich bei der Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz (SFAZ) einiges getan. So haben wir diverse Workshops durchgeführt und uns intensiv mit der Weiterentwicklung der SFAZ beschäftigt. Einer der Schwerpunkte lag dabei beim Thema

nior betragen über 15'000 CHF – pro Jahr. Darin enthalten sind Kosten für das Material, die Platzmiete, die medizinische Versorgung, die Reisen an die Auswärtsspiele, Verpflegung und noch viele mehr wie die Lohnkosten für die insgesamt 91 Trainer und Funktionäre, die beim FCL im Nachwuchs tätig sind.

Umso glücklicher sind wir, dass wir mit der Otto Beisheim Stiftung einen Partner finden konnten, der uns über einen Zeitraum von drei Jahren mit einem substanziellen Beitrag unterstützt. Diese Unterstützung, die voll und ganz unserer Löwenschule und damit den jüngsten Kickern zugute kommt, ist für uns als Nach-

Josef Bieri
Stiftungsratspräsident der SFAZ und
Mitglied des Verwaltungsrats

DER FC LUZERN UND DER IFV

Ohne Breite keine Spitze – und umgekehrt: Der Erfolg des Innerschweizer Fussballs basiert auf der funktionierenden Zusammenarbeit zwischen dem FCL und den Vereinen in den Regionen. Von dieser Partnerschaft profitieren im Idealfall alle Beteiligten.



Urs Dickerhof
Präsident IFV

Wer in der Innerschweiz an Fussball denkt, dem kommt als Erstes der FC Luzern in den Sinn. Der Verein ist ohne Zweifel das sportliche Flaggschiff unserer

Region. Und für so manchen jungen Fussballer stehen die drei Buchstaben für den grossen Profi-Traum.

zugeben, wenn mal etwas nicht wie gewünscht läuft. Dabei dürfen wir jedoch eines nicht vergessen: Den allermeisten der 16'000 (!) Kinder und Jugendlichen, die derzeit in der Innerschweiz Fussball spielen, bleibt der Sprung in den Profisport verwehrt. Der Fussball in der Schweiz kann mit einem Eisberg verglichen werden: Während die Spitze sehr klein ist, bewegen sich rund 98 Prozent der Spielerinnen und Spieler im Amateurbereich. Genau das macht den Sport aus meiner Sicht aber so wertvoll.

„Der FCL hat verstanden, dass eine gute und transparente Kommunikation bei der Zusammenarbeit das A und O ist.“

Region. Der FCL hat eine Strahlkraft, die längst über die Grenzen der Stadt Luzern

98 Prozent bleiben im Amateurbereich Träumen ist erlaubt. Grosse Ziele spornen uns an, zu trainieren und nicht auf-

Fahnenträger vor dem Jubiläumsspiel





Line-up vor dem Jubiläumsspiel

Fussball ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und eine tolle Lebensschule, sondern die „Integrationsmaschine“ Nummer 1. Für mich als IFV-Präsident steht deshalb fest: Der Breitensport und damit die zahlreichen Vereine in unserer Region sind das Herz des Innerschweizer Fussballs. Als der IFV vergangenes Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feierte, lautete das Motto deshalb nicht von ungefähr: „Wir sind die Innerschweiz“.

Natürlich freut es uns immer, wenn ein Talent aus der Region von Luzern entdeckt wird. Wenn ein 10- oder 11-jähriger Kicker eine Anfrage vom FCL erhält, dann bedeutet ihm das die Welt. Und selbstverständlich sind wir stolz, wenn es dann tatsächlich einer „unserer“ Jungs bis ganz nach oben schafft. Ein Beispiel hierfür ist Ruben Vargas, der beim FC Adligenswil anfing – und nun in der Bundesliga spielt. Oder denken Sie an den Torhüter des FC Basel, Jonas Omlin, der seine Laufbahn beim FC Sarnen startete und anschliessend einen beeindruckenden Aufstieg an den Tag legte. Die Liste könnte beliebig fortgeführt werden.

Grosse Arbeit bei den Kleinsten

Beispiele wie diese sind der Grund dafür, weshalb wir beim IFV seit jeher grossen Wert auf die Nachwuchsarbeit

legen. Bei den Kleinsten leisten wir ganz bewusst die grösste Arbeit. Wir investieren viel in die Ausbildung unserer Trainer und überprüfen deren Qualität immer wieder aufs Neue. Wir tun dies, weil wir potenzielle Talente so früh wie möglich erkennen wollen – denn nur so können wir sie fördern und letztlich an den Spitzensport heranführen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem FCL und dem IFV läuft aus meiner Sicht sehr gut. Der FCL hat verstanden, dass eine gute und transparente Kommunikation bei der Zusammenarbeit das A und O ist. Hoffnungsvolle Talente werden nicht mir nichts, dir nichts abgeworben. Stattdessen sucht der FCL stets den Austausch mit den Vereinen. Eines darf nämlich nicht vergessen werden: Die immense Arbeit, die draussen in den Vereinen geleistet wird, basiert zum allergrössten Teil auf Ehrenamtlichkeit. Umso wichtiger ist, dass man sich gegenseitig respektiert und wertschätzt.

Während der FCL von den Talenten aus den Regionen profitiert, kommt dieses Zusammenspiel auch den Vereinen zugute. Viele der Spieler, die den Sprung an die Spitze nicht schaffen, kehren nämlich früher oder später als Spieler oder Trainer wieder zurück zu ihrem Verein. Von diesem „Pingpong“ profitiert letztlich die ganze Region.

Highlight: Tag des Innerschweizer Fussballs

Der Höhepunkt der vergangenen Saison war für mich der Tag des Innerschweizer Fussballs, an dem der FC Luzern gemeinsam mit dem IFV 5'000 Juniorinnen und Junioren und deren Trainer an das Heimspiel gegen Sion eingeladen hat. Das ist nicht nur eine grosszügige Geste, sondern auch ein Bekenntnis zum Breitensport. Ein Bekenntnis, das sich in Zukunft in Form von zahlreichen weiteren Innerschweizer Talenten in der 1. Mannschaft des FCL manifestieren soll. Und wenn der Verein in Zukunft dann vielleicht sogar noch etwas Präsenz in den Regionen zeigt, steht dem Erfolg des Innerschweizer Fussballs auch in den nächsten hundert Jahren nichts im Weg.

Urs Dickerhof
Präsident des Innerschweizer Fussballverbandes (IFV)



DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FC AGERI

Auch wenn der Fussball in Zug nur die Nummer 2 ist, genießt der Sport gerade bei jungen Kickern aus der Region eine grosse Beliebtheit. Damit sich künftig noch mehr Kinder für den Ball statt für den Puck entscheiden, wünscht sich der Präsident des FC Aegeri vom FCL eine stärkere Präsenz in den Regionen.



Paul Hegner
Präsident FC Aegeri

Die Fanfarben Blau und Weiss sind im Kanton Zug omnipräsent. Und wie Sie wohl schon richtig vermutet haben, liegt dies aber nicht in erster Linie am FCL. Der EVZ ist die unbestrittene Nummer 1 im Kanton – und dürfte das auch in Zukunft bleiben. Das bedeutet aber nicht,

erst kürzlich verlängerten Vertrag fortgeführt werden kann. Eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen dem FCL und den Vereinen in den Regionen ist schliesslich die wichtigste Voraussetzung, um Fussballtalente zu entdecken und voranzubringen.

„Spieler, die zum Stammverein zurückkehren, bringen eine Top-Ausbildung sowie einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrungen mit.“

dass der Fussball bei uns nicht auch von Bedeutung wäre. Im Gegenteil: Insgesamt neun Vereine bieten in unserer Region Fussballbegeisterten die Möglichkeit, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Seit über siebenzig Jahren ist dies auch beim FC Aegeri möglich.

Erfolgreiche Partnerschaft wird fortgeführt

Auch wenn der Breitensport hier im Fokus steht, verfolgten wir natürlich, was beim FC Luzern passiert. Mehr als das: Dank der Zusammenarbeit zwischen dem Stützpunkt-Team Zugerland und dem FCL haben die Zuger Vereine einen indirekten Draht nach Luzern. Es freut uns, dass die Zusammenarbeit durch den

Wohin es ein junger Spieler bringen kann, wenn er frühzeitig entdeckt und gefördert wird, durften wir beim FC Aegeri schon mehrfach erleben: Stolz sind wir zum Beispiel auf FCL-Ersatztorhüter Simon Enzler, der seine Laufbahn in Ägeri startete und anschliessend in Zug und Luzern die verschiedenen Juniorenstufen durchlief. Auch Dejan Sorgic, der vergangene Saison beim FC Thun und nun in Auxerre spielt, hat seine Wurzeln in Ägeri. Und die nächsten Talente sind schon in den Startlöchern.

Stammvereine profitieren von Rückkehrern

Natürlich ist es gerade für einen Junioren-Coach manchmal schade, wenn er

seine Talente abgeben muss. Letztendlich bekennen wir uns aber aus Überzeugung zu diesem Förderungskonzept. Fakt ist zudem auch, dass viele Spieler früher oder später wieder zu ihrem Stammverein zurückkehren. Wenn es so weit ist, bringen die Spieler eine Top-Ausbildung sowie einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrungen mit, von denen dann wiederum die Mitglieder der Stammvereine profitieren.

Obwohl die Zusammenarbeit zwischen dem FCL und den Stammvereinen schon gut funktioniert, gibt es wie immer noch Raum für Verbesserungen. In Ägeri zum Beispiel würden wir uns wünschen, dass die Marke „FCL“ noch stärker spürbar wäre. Denn klar ist: Je präsenter der Club, desto grösser wird seine Fangemeinde. Und je grösser die Begeisterung für den FCL, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Farben Blau und Weiss künftig nicht mehr nur mit Eishockey in Verbindung gebracht werden...

Paul Hegner
Präsident des FC Aegeri



RIESEN



CORINOX

adidas

WATERSPORT
VELI

CE

EL BRIOE

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FC IBACH

Während manche Vereine damit hadern, ihre Talente nach Luzern zu schicken, stehen die Verantwortlichen des FC Ibach voll hinter dem Nachwuchskonzept. Aus gutem Grund: Viele Spieler kehren früher oder später mit einem „vollen Rucksack“ in den Schwyzer Talkessel zurück.



Ralph Gwerder
Präsident FC Ibach

Edgar Gwerder und Karl Engel. Älteren Leserinnen und Lesern kommen diese Namen vielleicht bekannt vor. Während Gwerder unter anderem beim FCL (1989/90) und beim SC Kriens (1992 bis 1994) auflief, bestritt Engel (FCL: 1971 bis 1975) sogar 26 Spiele als Goalie für die Nationalmannschaft. Was die ehemaligen Profis vereint, sind ihre Wurzeln: Beide starteten ihre Laufbahn

Platz für Jung und Alt – und jedes Niveau

Natürlich freut es uns immer, wenn es ein Talent aus Schwyz bis (fast) an die Spitze schafft. Gleichzeitig sind wir uns auch bewusst, dass diese Beispiele die Ausnahme sind. Das wahre Herz unseres Vereins ist nicht die kleine Spitze, sondern die grosse Breite. Und diese beginnt bei den E- und F-Junioren.

Rückkehrer sind herzlich willkommen

Während andere Vereine damit hadern, ihre Talente abzugeben, stehen wir voll hinter dem Nachwuchskonzept. Wir legen niemandem Steine in den Weg und stellen die individuelle Entwicklung unserer Spieler über jene eines einzelnen Teams. Wir tun dies in der Überzeugung, dass wir früher oder später die Früchte dieser Talentförderung ernten werden. Aktuell spielen in unserer 1. Mannschaft (2. Liga Inter) drei Spieler, die zuvor im FCL-Nachwuchs aufliefen. Es ist unübersehbar, dass diese Spieler besonders im technischen und taktischen Bereich stark von ihrer Ausbildung in Luzern profitiert haben.

„Wir sind überzeugt, dass wir früher oder später die Früchte dieser Talentförderung ernten werden.“

beim FC Ibach. Noch heute erzählt man sich im Clubhaus Geschichten über die beiden „Stars“.

Obwohl unserem Verein schon länger kein Super League-Spieler mehr entsprang, brauchen wir uns nicht zu verstecken – im Gegenteil: Unsere Juniorenabteilung zählt nicht weniger als 19 Teams und weit über 300 Nachwuchs-Kicker. Mit Stürmertalent Rrezart Hoxha geht derzeit zudem ein Ibacher beim SC Kriens in der Challenge League auf Torjagd.

Vor einiger Zeit haben wir uns im Nachwuchsbereich mit dem Sportclub Schwyz zusammengetan. Diese Partnerschaft ermöglicht uns, Talente aus der Region noch früher zu erkennen und zu fördern. Auf dieser Ebene haben wir auch am meisten Berührungspunkte mit dem FC Luzern. Spieler, die Talent und die nötige Motivation mitbringen, erhalten einen Platz in der FCL Löwenschule im Team „Schwyz-Uri“. Nach zwei Jahren in der Löwenschule schaffen die besten Junioren den Sprung ins Projekt Footeco (U-12, U-13 und U-14) – und irgendwann vielleicht sogar den Sprung in den FCL-Nachwuchs.

Für die Zukunft ist zu hoffen, dass noch mehr Spieler den Weg vom FCL zurück zu ihrem Stammverein finden. Natürlich gelingt dies nicht immer: Oftmals knüpfen die Jugendlichen im Laufe der Zeit neue Kontakte – und landen plötzlich in einem anderen Verein. Das ist nicht der Sinn der Sache, lässt sich aber kaum verhindern. Umso mehr freuen wir uns über Spieler, die ihre Herkunft nicht vergessen und den FC Ibach auch nach ihrer Juniorenzeit noch im Herzen behalten.



Ralph Gwerder
Präsident des FC Ibach



UNSERE 1. MANNSCHAFT

Während die 1. Mannschaft auf eine Saison voller Hochs und Tiefs zurückblickt, schrieben die U-15 und die U-16 sportliche Vereinsgeschichte. Der Sportchef blickt zurück.



Remo Meyer
Sportchef

Die vergangene Saison stellte viele Super League-Vereine vor grosse Herausforderungen. Dies hat nicht zuletzt mit der Einführung der Barrage zu tun. Die Mehrheit der Clubs musste sich bis kurz vor Saisonende mit dem Szenario eines möglichen Abstiegs beschäftigen – dazu gehörte auch der FCL. Unsere Mann-

licht einmal abgesehen, war die Qualität der Kader sehr ähnlich. Es sind deshalb oft Details, die über Sieg oder Niederlage entscheiden. Intensiv waren natürlich auch die Wochen vor dem Trainerwechsel. Solche Situationen sind für eine Mannschaft nie einfach. Ich bin froh, dass es Thomas Häberli gelungen ist,

Titelregen für den Nachwuchs

Was der 1. Mannschaft verwehrt blieb, erreichten dafür unsere Nachwuchsteams – und wie! Sowohl unsere U-15- als auch unsere U-16-Equipe holten sich in der vergangenen Saison das Double. Darüber hinaus stand auch die U-18 im Final der Meisterschaft. Diese herausragenden Leistungen verdienen Applaus und Anerkennung. Gleichzeitig sind die Resultate Beleg dafür, dass die FCL-Nachwuchsabteilung zu den besten des Landes gehört.

„Die Resultate sind Beleg dafür, dass die FCL-Nachwuchsabteilung zu den besten des Landes gehört.“

schaft stand Woche für Woche unter grossem Druck, was uns einiges an Nerven kostete.

Details entscheiden über Sieg oder Niederlage

Leider ist es uns nicht gelungen, über die gesamte Spielzeit konstante Leistungen abzurufen. Besonders die Startphasen in die Vor- und die Rückrunde waren von Enttäuschungen geprägt. Die Schwankungen haben verschiedene Gründe: Einerseits sind gerade junge Spieler oft noch nicht in der Lage, in jedem Spiel konstant aufzutreten. Andererseits dürfte das Auf und Ab auf die Ausgeglichenheit der Liga zurückzuführen sein. Von den beiden Spitzenteams und dem Schluss-

das Team zu stabilisieren und auf die Erfolgsspur zurückzuführen. Letztendlich dürfen wir mit unserem 5. Platz zufrieden sein.

Freude und Frust im Cup

Hervorzuheben gilt es auch den Cup-Parcours. Der 4:0-Heimsieg im Viertelfinale gegen Meister YB gehörte zu den Highlights der Saison. So gross die Freude über diesen Erfolg, so bitter die anschliessende Niederlage im Halbfinal. Bei diesem 0:1 gegen Thun hat uns wohl einfach etwas das Wettkampfglück gefehlt. Nicht nur ich hätte mich gefreut, wieder einmal in einem Finalspiel dabei zu sein.

Was mich besonders freut, ist die Tatsache, dass Spieler aus der ganzen Innerschweiz zu unseren Nachwuchsteams gehören. Unsere Junioren sind nur deshalb so stark, weil beim FCL die besten Talente aus der ganzen Region vereint und schon früh gefördert werden. An diesem Erfolgsrezept wollen wir unbedingt auch in der kommenden Saison festhalten. Ich bin schon sehr gespannt, zu sehen, wie sich unsere Meisterjahrgänge in Zukunft weiterentwickeln werden.

Remo Meyer
Sportchef

UNSER NACHWUCHS

Der FCL-Nachwuchs blickt auf eine überaus erfolgreiche Saison zurück: Während die U-15 und die U-16 das Double (!) holten, überraschte vor allem auch die U-18 mit ihrem Vizemeistertitel. Schwieriger war das Jahr hingegen für die U-21.



Genesio Colatrella
Leiter Nachwuchs

Bei den Talenten des FC Luzern lief es in der vergangenen Spielzeit rund. Nach dem U-15-Double in der Saison

als auch die U-16 stemmten am Ende der Saison gleich zwei Pokale in die Höhe.

nicht. Schon zu Saisonbeginn war klar, dass wir auf Stufe U-15 und U-16 über sehr talentierte Mannschaften verfügen. Eine Titel-Garantie gibt es natürlich trotzdem nie. Bevor man dieses grosse Ziel erreicht, findet ein langer und intensiver Prozess statt. Dazu gehört, dass wir auf und neben dem Platz immer wieder Korrekturen vornehmen, mit dem Ziel, das Optimum aus unseren Spielern herauszuholen.

„Je erfolgreicher ein Nachwuchsteam, desto mehr Scouts auf den Zuschauerrängen. Auch der Umgang mit dieser Situation will gelernt sein.“

2017/18 legten die Nachwuchsmannschaften in der vergangenen Spielzeit gar noch einen drauf: Sowohl die U-15

Als Nachwuchs-Chef freue ich mich natürlich über die erreichten Erfolge. Wirklich überrascht war ich darüber aber

Vergangene Saison ist uns das sehr gut gelungen. Und das nicht nur bei der

U-15: Schweizer Meister und Cupsieger





U-16: Schweizer Meister und Cupsieger

U-15 und der U-16. Genauso viel Freude bereitete mir der Vizemeistertitel unserer U-18. Auch dort wurde hervorragende Arbeit geleistet – und das über den Fussballplatz hinaus. Dazu gehört, dass unsere Talentmanager den jungen Spielern einen möglichen Karrierepfad aufzeigen. Denn klar ist: Je erfolgreicher ein Nachwuchsteam, desto mehr Scouts auf den Zuschauerrängen. Auch der Umgang mit dieser Situation will gelernt sein.

Spieler aus allen Regionen

Es macht mich stolz, zu sehen, dass unsere Arbeit mit den jungen Spielern Früchte trägt. Eine Arbeit, die bei den Stufenleitern in den Stammvereinen beginnt und irgendwann via Löwenschule zum FCL führt. Eine Arbeit, die nur deshalb so erfolgreich ist, weil unsere Fuss-

ballregion an einem Strick zieht. Dies zeigt sich nicht zuletzt daran, dass in unseren Meisterteams Spieler aus sämtlichen Stützpunkten vertreten sind. Damit dies so bleibt, werden wir die Beziehung zu unseren Stammvereinen auch in Zukunft intensiv pflegen. Das A und O dabei ist die Kommunikation. So holen wir ein Talent zum Beispiel nur dann zum FCL, wenn dies zuvor ganz klar mit dem Spieler, seiner Familie sowie dem Stammverein abgesprochen wurde.

U-21: Happy End nach turbulenter Saison

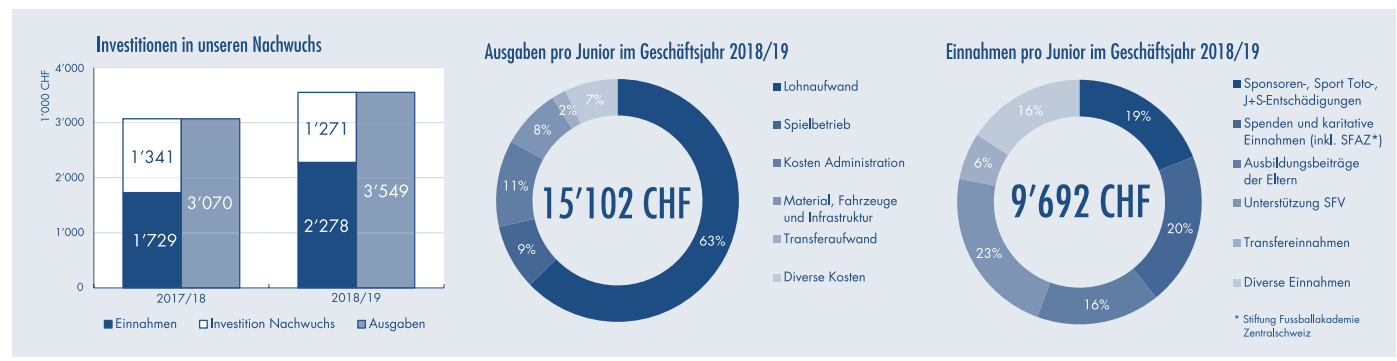
Weniger zu feiern gab es bei der U-21. Fünf Runden vor Schluss stand das Team in der 1. Liga (Gruppe 2) nur drei Punkte vor einem Abstiegsplatz. Aufgrund der sportlichen Entwicklung sowie der nicht

erfüllten Zielsetzungen mussten wir reagieren und im Coaching-Bereich persönliche Korrekturen vornehmen. Diese Situation war einerseits unangenehm, andererseits werden die Spieler langfristig von dieser Erfahrung profitieren. Wir sind froh, dass es letztlich geklappt hat mit dem Ligaerhalt – denn schliesslich ist die U-21 für uns von grosser Bedeutung. Auf dieser Stufe wird bei den Talenten aus dem Nachwuchs der letzte Schliff vollzogen. Hier zeigt es sich, ob ein Spieler die Qualitäten mitbringt, um es ganz nach oben zu schaffen.

Genesto Colatrella
Leiter Nachwuchs

Investitionen in unsere Zukunft

Einnahmen und Ausgaben in der Nachwuchsabteilung



UNSER PROZESS DER KADERBILDUNG

Löwenschule

Die Löwenschule bietet begabten neun- und zehnjährigen Kindern an elf Stützpunkten in der Innerschweiz wöchentlich ein zusätzliches Training zu den Trainings in ihren Stammvereinen an. Zusätzlich zu fussballerischen Elementen wird auch die Bewegungsvielfalt gefördert. Die Trainings werden von ausgebildeten Trainern geleitet. 2018/19 wurden insgesamt 327 Kinder in der Löwenschule gefördert, davon 247 in den 16 Mannschaften des FCL.

Footeco

Der wichtige Übergang vom Breitenfussball in die Nachwuchsförderung wird unter Berücksichtigung des SFV-Projekts Footeco gestaltet. Es ist eine altersgerechte Fortsetzung des Kinderfussballs und enthält definierte Anforderungen und

Ausbildungsrichtlinien sowie stufenge-rechte Stoffprogramme.

Footeco ist eine Ausbildungskultur für den Elitefussball, die auf die Entwicklung des Potenzials der Spieler abzielt. Die Talente werden so geduldig und konsequent gefördert.

2018/19 wurden 308 Junioren auf den Stufen FE-12 bis FE-14 in der Partnerschaft Innerschweiz trainiert, davon 122 in den 7 Teams des FCL.

Junioren-Spitzenfussball

Der Einstieg in den Spitzenfussball auf der Stufe U-15/U-16 ist der erste grosse Selektionsschnitt. Die Talente trainieren nun in einem professionellen Umfeld und werden auf die Anforderungen des Profifussballs vorbereitet. Die Vorgaben des Qualitätslabels „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“ garantieren dieses profes-

sionelle Umfeld, d.h. eine gezielte, individuelle, ganzheitliche und optimale Förderung der potenziell talentiertesten Spieler.




2018/19 wurden 176 Nachwuchsfussballer aus der Partnerschaft Innerschweiz in diesen professionellen Strukturen trainiert bzw. ganzheitlich ausgebildet, davon 113 in den 5 Teams des FCL.

Der Übergang in den Profibereich kennzeichnet nach wie vor die schwierigste Phase im Ausbildungsprozess.

2018/19 schafften zwei Junioren den Sprung in die 1. Mannschaft.

Partnerwechsel

Der Zuger Fussballverband (ZFV) hat per 1. Januar 2019 den bisherigen Innerschweizer Nachwuchspartner Zug 94 abgelöst. Das Team Zugerland läuft seit her unter dem Patronat des ZFV.

Die Ausbildungspyramide 2018/19											
Selektion und Kaderbildung beim FC Luzern											
		FC Luzern 1. Mannschaft					Partnerschaft Innerschweiz 2018/19				
18 – 21	U-21	 Nachwuchs Leistungszentrum SFV	FC Luzern II		Elite-Spieler: 25	482 Junioren					
17 Jahre	U-18	 Nachwuchs Leistungszentrum SFV	Team Innerschweiz		24	134 Junioren					
16 Jahre	U-17		Team Innerschweiz		Spitzenfussballer: 22	80 Junioren				Total: 811 Junioren	
15 Jahre	U-16	 Nachwuchs Leistungszentrum SFV	FC Luzern	SC Kriens	42	75 Junioren					
14 Jahre	U-15		FC Luzern	SC Kriens	Zuger Fussballverband	40 Junioren					
13 Jahre	FE-14		FC Luzern	FCL Schwyz/Uri Stützpunkt Ibach	FCL Luzern-Nord Stützpunkt Schötz	SC Kriens	Zuger Fussballverband	SFV-Projekt Footeco: 308 Junioren			
12 Jahre	FE-13		FC Luzern	FCL Schwyz/Uri Stützpunkt Ibach	FCL Luzern-Nord Stützpunkt Sempach	SC Kriens	Zuger Fussballverband				
11 Jahre	FE-12		FC Luzern	IFV LU-AGGLO/NW/OW Stützpunkt Luzern	IFV Luzern-Nord Stützpunkt Sempach	IFV Schwyz/Uri Stützpunkt Ibach	SC Kriens	Zuger Fussballverband	* keine Footeco-Teams, sondern Trainingsstütz- punkte des IFV		
10 Jahre	FC Luzern 11		Luzern (Allmend)	Schwyz/Uri (Brunnen)	Entlebuch/Littau/Malters (Malters)	Sursee/Sempach (Rothenburg)	Rental/Seetal/Emmen (Eschenbach)	OW/NW (Sarnen)	Willisau/Schötz (Schötz)	SC Kriens (Kriens)	Zug 94 (Zug)
9 Jahre	Team Innerschweiz 10		Luzern (Allmend)	Schwyz/Uri (Brunnen)	Entlebuch/Littau/Malters (Malters)	Sursee/Sempach (Rothenburg)	Rental/Seetal/Emmen (Eschenbach)	OW/NW (Stans)	Willisau/Schötz (Schötz)	SC Kriens (Kriens)	Zug 94 (Zug)
FCL Löwenschule: 327 Kinder											

UNSER LEISTUNGSZENTRUM



Nachwuchs Leistungszentrum SFV

Der FC Luzern hat das Label „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“ erhalten. Die Nachwuchsförderung des Teams Innerschweiz steht für eine gute Ausbildung. Beweis dafür ist auch die Integration von Nachwuchsspielern in die 1. Mannschaft.

Früher betrieb der Schweizerische Fussballverband (SFV) in Payerne, Tenero und Emmen drei nationale Leistungszentren, in denen die talentiertesten U-15- und U-16-Spieler eine professionelle Ausbildung erhielten.

Weil sich aber allmählich die Qualität der Nachwuchsarbeit in vielen Super League-Clubs dem Niveau der drei SFV-Leistungszentren annäherte, hatte der SFV die Idee, die Nachwuchsarbeit breiter abzustützen und zu vereinheitlichen.

Dazu lud er die Vereine – möglichst aus den drei höchsten Kategorien, Super League, Challenge League und 1. Liga – der vierzehn Fussballregionen ein, sich zusammenzuschliessen und die Junioren-Abteilungen in ihren Partnerschaften neu zu organisieren.

Der SFV entwickelte ein umfassendes, ganzheitliches Nachwuchsförderungskonzept. Zur Kontrolle der Umsetzung des Konzepts wurden zahlreiche von den Vereinen zu erfüllende Anforderungen formuliert. Wer alle Voraussetzungen erfüllt, erhält das Qualitätslabel „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“ (und die damit verbundene finanzielle Unterstützung). Acht der vierzehn Fussballregionen verfügen zurzeit über dieses Label. Die Erfüllung der Zertifizierungsaufgaben wird laufend überprüft und das Label jährlich bestätigt.

Das Team Innerschweiz, ein Zusammenschluss des FC Luzern (Leadverein), des SC Kriens und des Teams Zugerland, hat dieses Qualitätssiegel erhalten. Unser Team sei ein positives Beispiel für eine optimale Nachwuchsförderung, lobten die Verantwortlichen des SFV das Team Innerschweiz, als sie das Label übergaben. „Für mich ist das Label eine Anerkennung für unsere Arbeit, ein Wegweiser, der uns zeigt, dass wir uns mit der Nachwuchsförderung auf dem richtigen Weg befinden“, sagt Genesis Colatrella, technischer Leiter Nachwuchs. „Unser Meisterstück ist es, Nachwuchsspieler aus der Region so auszubilden, dass wir den Kader unserer 1. Mannschaft mit möglichst vielen von ihnen bestücken können.“ Das ist zum Teil auch schon gelungen. Pro Jahr schaffen es ein bis zwei Nachwuchsspieler in die 1. Mannschaft.



Auflagen der Zertifizierung

Die auf der Landkarte mit Logo gezeigten Vereine verfügen über das Qualitätslabel „Nachwuchs Leistungszentrum SFV“, weil sie folgende Auflagen erfüllen:

- Professionelle Trainer auf den Stufen U-21, U-18 und U-16,
- je ein professioneller Talentmanager, Torhütertrainer und Konditionstrainer,
- ein Bereichsleiter innerhalb der Partnerschaft auf Stufe U-15/U-16,
- mindestens zwölf Vertrags-Nachwuchsspieler und
- Abdeckung von medizinischer Betreuung, Schule und Unterkunft.

DIE WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DES FCL

75,9 Mio. CHF Umsatz, 40,4 Mio. CHF Bruttowertschöpfung, 324 Arbeitsplätze, 3,4 Mio. CHF Steuern
 Dies sind – kurz zusammengefasst – einige wirtschaftliche Auswirkungen der Fussballspiele, die die FC LUZERN Gruppe während der Saison 2018/19 in der swissporarena ausgerichtet hat.

Zur Ermittlung dieser Kennzahlen wurde eine 2013/14 im Auftrag der Swiss Football League von Rütter Soceco und

Gesamtwirtschaftlich betrachtet, werden nicht nur die Einnahmen der FC LUZERN Gruppe wie jene aus Eintritten von Matchbesuchenden zu den Umsätzen gezählt, sondern auch ihre Kosten für die Durchführung der Heimspiele, z.B. für Sicherheit, Catering etc. Die Ausgaben der FC LUZERN Gruppe sind so betrachtet Einnahmen von Partnerorganisationen und, volkswirtschaftlich gesehen, Umsätze im Zusammenhang mit dem Event „Fussballspiel“.

Diese direkt in Zusammenhang mit den Heimspielen der FC LUZERN Gruppe stehenden Umsätze der Matchbesuchenden sowie der übrigen Akteure summierten sich auf insgesamt rund 30 Mio. CHF, wovon über 92 Prozent (27,9 Mio. CHF) im Kanton Luzern anfielen.

Daneben gibt es weitere Umsätze, die nur indirekt mit den Heimspielen der FC LUZERN Gruppe in Verbindung stehen.

Da sind einerseits die sogenannten Vorleistungen. Die Bratwurst z.B., die auf dem Stadiongelände verkauft wurde, bezog der Standbetreiber von einer Metzgerei und verschaffte so einem Unternehmen Umsätze, das nur indirekt (über die Bratwurst) an den Heimspielen beteiligt war. Rund 22 Mio. CHF indirekter Umsatz waren während der Saison 2018/19 auf diesen Vorleistungseffekt zurückzuführen. Davon fielen fast 43 Prozent bzw. 9,4 Mio. CHF im Kanton Luzern an.

Andererseits werden Umsätze i.d.R. unter Mithilfe von Personen erwirtschaftet, die für ihre Arbeit entlohnt werden, d.h. damit ein Einkommen erzielen, das sie – zumindest zum Teil – wieder ausgeben, und so für weitere (indirekte) Umsätze sorgen. Dieser sogenannte Einkommenseffekt, generiert durch die Heimspiele

Der FCL ist für den Kanton ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, vergleichbar mit einem mittelgrossen Unternehmen.

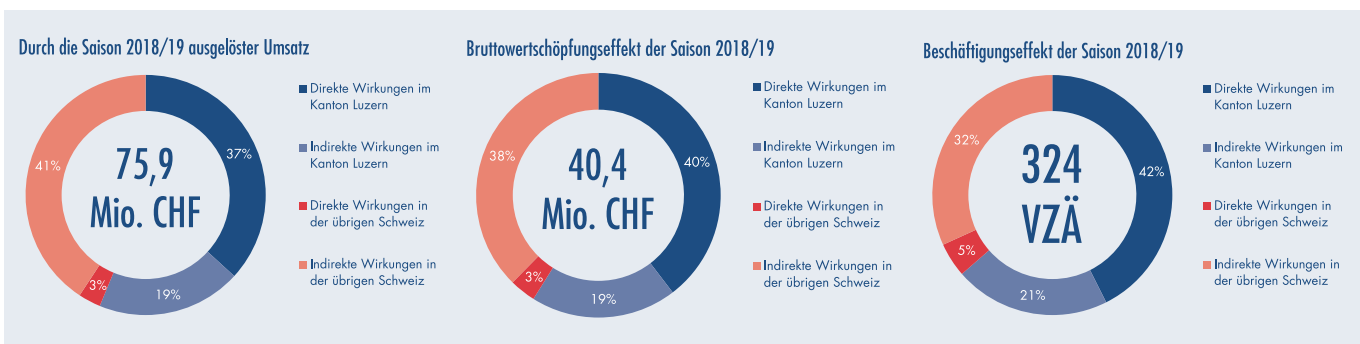
dem ITW Institut für Tourismuswirtschaft Hochschule Luzern durchgeführte Studie auf Basis von Daten der konsolidierten Erfolgsrechnung und zum Ticketing der Saison 2018/19 neu berechnet.

Fast 76 Mio. CHF Umsatz ausgelöst
 Ein Spiel in der swissporarena generiert Umsätze beim FC Luzern, bei den Zuschauern und bei anderen Akteuren wie z.B. bei der öffentlichen Hand, Sponsoren, Verkehrsbetrieben, TV-Produzenten und Medienschaaffenden.

Die Matchbesuchenden haben gemäss Schätzungen, die sich auf Zuschauerbefragungen stützen, an den Heimspielen der Saison 2018/19 insgesamt rund 5,3 Mio. CHF ausgegeben, fast 60 Prozent davon für Verpflegung sowie je etwa 14 Prozent für Transport und im Detailhandel. Rund zwei Drittel der Gäste kamen aus der Stadt oder dem Kanton Luzern; knapp zehn Prozent der übrigen Gäste übernachteten in Luzern.

Ökonomische Wirkungen des Spielbetriebs des FC Luzern

Berechnet durch Rütter Soceco auf Basis von detaillierten Zahlen zur Saison 2018/19



der FC LUZERN Gruppe während der Saison 2018/19, wurde auf rund 24 Mio. CHF geschätzt. Rund 22 Prozent (5,4 Mio. CHF) dieser indirekten Umsätze fielen im Kanton Luzern an, der Rest in der übrigen Schweiz.

40,4 Mio. CHF Bruttowertschöpfung

Um die volkswirtschaftliche Leistung eines Unternehmens zu messen, ist die Bruttowertschöpfung am besten geeignet. Sie entspricht dem von einem Unternehmen in einer bestimmten Zeitperiode geschaffenen Wertzuwachs (erzielter Umsatz abzüglich der von Dritten bezogenen Vorleistungen, also z.B. 5.00 CHF pro Bratwurst, wenn der Standbetreiber diese für 7.50 CHF verkauft und sie beim Metzger für 2.50 CHF bezieht). Alle Aktivitäten der FC LUZERN Gruppe während der Saison 2018/19 führten gesamtschweizerisch zu einer Bruttowertschöpfung von 40,4 Mio. CHF, wovon 59 Prozent resp. 24,0 Mio. CHF im Kanton Luzern anfielen.

324 Vollzeitstellen

Auf die gleiche Art und Weise wie Umsätze und Bruttowertschöpfung wurde auch der Beschäftigungseffekt ermittelt. Es können insgesamt 324 Vollzeitstellen mit der Saison 2018/19 der FC LUZERN Gruppe in Zusammenhang gebracht werden. Davon fielen 206 im Kanton Luzern

Indikatoren zur ökonomischen Bedeutung des FCL

Ökonomischer Indikator	Umsatz			Bruttowertschöpfung			Beschäftigung		
	Mio. CHF			Mio. CHF			VZÄ		
Einheit	Kt. LU	üCH	Total	Kt. LU	üCH	Total	Kt. LU	üCH	Total
Regionale Verteilung									
Direkte Wirkungen	28	2,3	30	16	1,4	17	138	15	153
Indirekte Wirkungen	15	31	46	7,8	15	23	68	103	171
Einkommenseffekt	5,4	19	24	3,3	9,4	13	23	61	84
Vorleistungseffekt	9,4	12	21	4,5	5,6	10	45	42	87
Gesamte Wirkung	43	33	76	24	16	40	206	118	324

an, wovon 138 direkt den Aktivitäten der Gruppe und 68 durch die indirekten Wirkungen von Vorleistungs- und Einkommenseffekt zugeordnet werden konnten.

3,4 Mio. CHF generierte Steuern

Wo Umsätze und Einkommen erzielt werden, erhebt der Staat i.d.R. Steuern und Abgaben. Gemäss der Studie von Rütter Soceco sind Steuereinnahmen von rund 3,4 Mio. CHF auf die Aktivitäten der FC LUZERN Gruppe zurückzuführen.

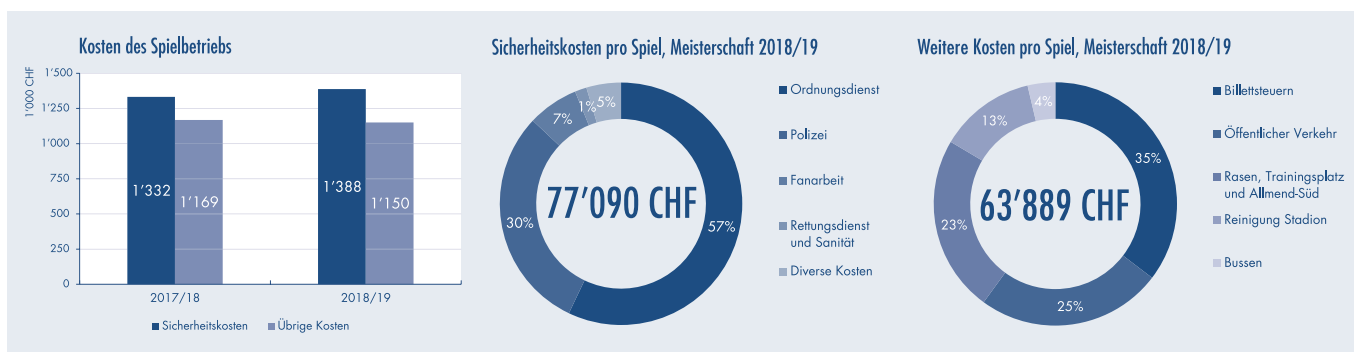
Diese Zahlen zeigen, dass der FCL für den Kanton Luzern ein nicht unbedeutender Wirtschaftsfaktor ist, bezüglich Wertschöpfung und Arbeitsplätzen vergleichbar mit mittelgrossen Unternehmen.

Kosten des Spielbetriebs

Einige in der Studie von Rütter Soceco enthaltenen direkten Wirkungen sind Ausgaben des Spielbetriebs, die der FC LUZERN Gruppe durch die Veranstaltung von Fussballspielen entstehen. Auch ohne die Kosten für das Catering summierten sich diese in der Saison 2018/19 auf über 2,5 Mio. CHF, wie die unten stehenden Grafiken zeigen. Allein für Ordnungsdienst und Polizei entstanden Ausgaben von mehr als 1,2 Mio. CHF. Da Billettsteuern (0,4 Mio. CHF) nur in Luzern erhoben werden, wurden diese in der Studie von Rütter Soceco nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung dieser Luzerner Eigenart beträgt das ausgelöste Steuervolumen über 3,8 Mio. CHF.

Kosten des Spielbetriebs

Ausgewählte Positionen (nicht abschliessend)





UNSER CO-SPONSOR

Die LUKB fördert seit 2012 den FCL-Nachwuchs. Und seit 2015 auch die 1. Mannschaft. Soeben hat sie ihr Engagement verlängert.

Räselfrage: Was ist blauweiss und gehört zu Luzern wie der Wasserturm? Logisch, das kann nur der „Fussball Club Luzern 1901“ sein! Aber auch die Antwort „Luzerner Kantonalbank 1850“ wäre richtig.

Und auch sonst gibt es Parallelen: Tschütten interessiert die ganze Bevölkerung – Frauen und Männer, von der Schülerin bis zum Rentner, vom Arbeiter bis zur Direktorin. Das Fussballpublikum repräsentiert die Bevölkerung. Genau gleich sieht es mit dem Kundenkreis unserer Bank aus: Auch wir haben Geschäftsbeziehungen mit ganz unterschiedlichen

Menschen aus dem Wirtschaftsraum Luzern.

„Wir dürfen mit dem FCL seit Jahren gelungene Doppelpässe spielen.“

Seit dem Jahr 2012 engagieren wir uns darum im Nachwuchsbereich des FCL beim „Team of Dreams“ und bei der „FCL Talent School“. Im Jahr 2015 haben wir dieses Engagement mit einem



Daniel Salzmann
CEO Luzerner Kantonalbank AG

Sponsoring der 1. Mannschaft erweitert – und im Jahr 2019 verlängert.

Wir dürfen mit dem FCL seit Jahren gelungene Doppelpässe spielen – auch unsere Kunden geniessen es, wenn wir sie zu spannenden Spielen in die swissporarena einladen können. Fussball ist Emotion pur – Sieg und Niederlage, Hoffnung und Verzweiflung, taktische Finessen und harter Kampf sind immer dabei. Und natürlich ist es für uns Luzernerinnen und Luzerner dann am schönsten, wenn die Blauweissen als Sieger vom Feld gehen. Es freut uns, dass wir als das zweite blauweisse Luzerner Unternehmen einen Beitrag leisten, damit das auch in Zukunft der Fall ist.

In diesem Sinn: Ho Ho Hopp Lozärn!

Daniel Salzmann
CEO Luzerner Kantonalbank AG

Luzerner Kantonalbank AG – führend, persönlich, solide

Die 1850 gegründete Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) ist mit rund tausend Mitarbeitenden die führende Bank im Kanton Luzern. Sie betreibt insgesamt 26 Geschäftsstellen und gehört zu den grössten Schweizer Kantonalbanken. Zu ihren Kerngeschäftsfeldern gehören die Immobilien- und Unternehmensfinanzierung, die Vorsorge sowie die Vermögensberatung und -verwaltung. Kundennähe und Leistungsstärke zeichnen die LUKB aus und machen sie für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und die Region zur Bank erster Wahl.

Die LUKB ist seit 2001 als Aktiengesellschaft ausgestaltet, ihre Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. 38,5 Prozent des Aktienkapitals sind breit im Publikum gestreut, 61,5 Prozent befinden sich im Besitz des Kantons Luzern. Mit ihrem Sponsoring setzt die LUKB Schwerpunkte in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft.

www.lukb.ch



USL: WOFÜR DIE FANVEREINIGUNG EINSTEHT

USL – För de FCL ond sini Fans

Öb du ganz vore besch, oder verlore hesch,
egal wohii, mer send debii.

Met de Frönde am Start, Proviant esch parat,
chom met üs, för d’Stadt a de Rüess.



So kurz dieser Liedtext aus dem Repertoire der Kurve auch ist, er fasst wichtige Elemente des Fan-Daseins zusammen. Er drückt aber irgendwie auch treffend aus, wozu wir – die USL – da sind. Ob Hardcore-Fans oder gemässigtere Unterstützer auf der Stehrampe oder auf den Sitzplätzen, die USL bildet den Dachverband für all jene Fans, welche eine aktive und kreative Fanszene in Luzern sowie die Kameradschaft im Stadion leben und fördern möchten. Die oberste Maxime ist natürlich die Unterstützung des FCL auf den Rängen, durch akustischen und optischen Support. Als Beispiel dafür können Choreos, aber auch die unzähligen Fahnen genannt werden. Ebenfalls sehr wichtig ist die bereits erwähnte Pflege der vielfältigen Kameradschaften und die Veranstaltung von Anlässen, oft in der FCL-Fanbar Zone 5. Kaum jemand in Luzern hat noch nie vom berühmten „Zauberhuus“ gehört, meist geistern darüber nicht ganz wahre Anekdoten herum, welche durch Stammtischgespräche zu regelrechten Sensationsstorys geformt werden. Als Treffpunkt für FCL-Fans sowie Mittelpunkt vieler Spieltage ist sie kaum noch wegzudenken.

Was in der Öffentlichkeit jedoch eher wenig Beachtung findet, ist ein weiteres Betätigungsfeld der USL: Die Pflege der

Kontakte mit dem Verein und dem Fussballverband sowie, über unsere Vertretung in der Fanarbeit Luzern, auch mit den staatlichen Stellen, welche rund um Fussballspiele an verschiedenen Fronten tätig sind. Uns ist es wichtig, dass die Anliegen der aktiven Fussballfans auch von den anderen Anspruchsgruppen im Vereinsumfeld, insbesondere aber von den Verantwortlichen beim FC Luzern, wahr- und ernstgenommen werden. Die bestehenden Kontakte werden deshalb nicht nur für die Präventionsarbeit im Rahmen der Fanarbeit genutzt, sondern um unsere Standpunkte auf Augenhöhe mit den Beteiligten zu diskutieren und im Idealfall daraus konkrete Massnahmen zu entwickeln.

Zentral sind für uns dabei folgende Themengebiete:

- Wahrung der Identität des Vereins und der Identifikation mit dem Verein
- Gestaltung der Spieltage und des Stadions mit Fussball im Zentrum der Handlungen
- Einschränkung der Kommerzialisierung der Spieltage und des Vereins auf ein erträgliches und sinnvolles Mass
- Fanfreundliche Ticketpreise und Anspielzeiten

- Fanfreundliche Randbedingungen (Sicherheit, Anreise etc.) an den Spieltagen
- Verbandspolitik mit Themen wie der Reform des Schweizer Cups, des Europapokals, dem Lizenzierungsverfahren, dem Ligamodus oder Regelanpassungen

Im Sinne der Transparenz und in Absprache mit dem FCL-Vorstand haben wir diese vielfältigen Standpunkte im letzten Sommer ausführlicher niedergeschrieben und auf unserer Homepage publiziert. Die neu geschaffene Rubrik „So muss Fussball“ fasst zusammen, wofür wir uns hinter den Kulissen seit Jahren einsetzen und zu welchen Themen schon eine Vielzahl an Gesprächen stattgefunden haben. Das eine oder andere Anliegen wurde natürlich auch schon an Spieltagen oder über Mitteilungen an die Öffentlichkeit getragen.

Da die ganze Liste der Standpunkte den Rahmen dieser Seite sprengen würde, verweisen wir gerne auf die erwähnte Rubrik unter folgendem Link: www.usl.lu/so-muss-fussball

Für die USL – FCL-Fan Raffi

SAISONARCHIV 2018/19

Schlussrangliste Super League 2018/19

Rang		Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	BSC Young Boys	36	29	4	3	99:36	+63	91
2	FC Basel 1893	36	20	11	5	71:46	+25	71
3	FC Lugano	36	10	16	10	50:49	+1	46
4	FC Thun	36	12	10	14	57:58	-1	46
5	FC Luzern	36	14	4	18	56:61	-5	46
6	FC St.Gallen 1879	36	13	7	16	48:58	-9	46
7	FC Zürich	36	11	11	14	43:52	-9	44
8	FC Sion	36	12	7	17	50:55	-5	43
9	Neuchâtel Xamax FCS	36	9	10	17	44:65	-21	37
10	Grasshopper Club	36	5	10	21	32:71	-39	25

Heimtabelle Super League 2018/19

Rang		Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	BSC Young Boys	18	16	1	1	57:17	+40	49
2	FC Basel 1893	18	10	6	2	36:22	+14	36
3	FC Zürich	18	7	7	4	21:15	+6	28
4	FC Thun	18	6	8	4	27:24	+3	26
5	FC Lugano	18	6	8	4	26:25	+1	26
6	FC St.Gallen 1879	18	8	2	8	32:33	-1	26
7	FC Luzern	18	7	1	10	29:32	-3	22
8	FC Sion	18	6	4	8	21:25	-4	22
9	Neuchâtel Xamax FCS	18	5	5	8	26:34	-8	20
10	Grasshopper Club	18	4	3	11	16:33	-17	15

Schweizer Cup 2018/19

Runde	Datum	Partie	Resultat
1/2-Final	23.04.19	FC Luzern – FC Thun	0:1
1/4-Final	06.03.19	FC Luzern – BSC Young Boys	4:0
1/8-Final	01.11.18	FC Chiasso (ChL) – FC Luzern	0:2
1/16-Final	05.09.18	Servette FC (ChL) – FC Luzern	7:8 nE
1/32-Final	19.08.18	FC Gland I (2.) – FC Luzern	1:9

Europa League-Qualifikation

Runde	Datum	Partie	Resultat
3. Runde	09.08.18	Olympiakos Piräus – FC Luzern	4:0
	16.08.18	FC Luzern – Olympiakos Piräus	1:3

Saisonverlauf FC Luzern in der Super League 2018/19



Auswärtstabelle Super League 2018/19

Rang		Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
1	BSC Young Boys	18	13	3	2	42:19	+23	42
2	FC Basel 1893	18	10	5	3	35:24	+11	35
3	FC Luzern	18	7	3	8	27:29	-2	24
4	FC Sion	18	6	3	9	29:30	-1	21
5	FC Lugano	18	4	8	6	24:24	0	20
6	FC Thun	18	6	2	10	30:34	-4	20
7	FC St.Gallen 1879	18	5	5	8	17:25	-8	20
8	Neuchâtel Xamax FCS	18	4	5	9	18:31	-13	17
9	FC Zürich	18	4	4	10	22:37	-15	16
10	Grasshopper Club	18	1	7	10	16:38	-22	10

Meisterschafts-Resultate 2018/19 der Nachwuchsteams

Team	Platzierung	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Pkte.
U-21	8. Rang	26	9	5	12	39:41	-2	32
U-18	2. Rang	29	16	6	7	52:41	+11	54
U-17	6. Rang	15	5	4	6	15:20	-5	19
U-16	1. Rang	31	26	1	4	108:30	+78	79
U-15	1. Rang	28	16	6	6	84:42	+42	54

Cup-Resultate 2018/19 der Nachwuchsteams

Team	Runde	Partie	Resultat
U-18	1/8-Final	FC Luzern – FC Zürich	0:1
U-17	1/16-Final	Spiele in 9er-Gruppe	ausgeschieden
U-16	Final	FC Luzern – FC Zürich	2:0
U-15	Final	FC Luzern – FC Basel	1:0

Kader und Meisterschaftsstatistik 2018/19

Nr.	Name	Vorname	Spiele	Spielminuten	Tore	Assists	Gelb	Gelb/Rot	Rot	Im Verein seit
1	Zibung	David	26	2'340	0	0	3	0	0	1999
2	Kakabadze	Otar	12	851	0	0	4	0	0	2018
3	Cirkovic	Lazar	16	1'302	1	0	4	0	0	2018
4	Knezevic	Stefan	8	627	1	1	0	0	0	2004
5	Alves	Lucas	31	2'712	1	0	3	0	0	2017
7	Lustenberger	Claudio	2	29	0	0	1	0	0	2006
8	Custodio	Olivier	26	1'336	0	0	2	0	0	2017
9	Juric	Tomi	7	358	0	1	0	0	0	2016
10	Eleke	Blessing	32	2'340	13	4	6	1	0	2018
11	Schürpf	Pascal	34	2'696	9	9	1	0	0	2017
13	Ndenge	Tsiy	14	829	0	1	2	0	0	2018
14	Salvi	Mirko	10	900	0	0	1	0	0	2018
15	Schulz	Marvin	33	2'929	5	2	7	0	0	2017
17	Grether	Simon	23	1'769	0	0	2	1	0	2016
19	Schneuwly	Christian	35	2'319	4	8	7	0	0	2016
20	Demhasaj	Shkelqim	31	1'444	4	3	2	0	0	2017
22	Jacot	Loïc	0	0	0	0	0	0	0	2018
23	Wolf	Stefan	0	0	0	0	0	0	0	2015
24	Vargas	Ruben	31	2'140	8	8	7	1	0	2015
25	Schmid	Yannick	9	371	0	0	1	0	0	2012
27	Schwegler	Christian	27	2'267	0	3	10	1	0	2017
28	Tia	Eric	0	0	0	0	0	0	0	2019
34	Sidler	Silvan	24	2'063	0	0	7	0	0	2012
35	Ugrinic	Filip	14	654	1	1	2	0	0	2010
36	Feka	Dren	3	173	0	0	0	0	0	2017
42	Voca	Idriz	30	2'436	1	3	8	0	0	2008
68	Rodriguez	Francisco	4	83	1	0	0	0	0	2016
80	Gvilia	Valeriane	11	568	1	0	0	0	0	2018
	Arnold	Remo	0	0	0	0	0	0	0	2009
	Enzler	Simon	0	0	0	0	0	0	0	2012
	Ulrich	Dario	0	0	0	0	0	0	0	2010
	Follonier	Daniel	0	0	0	0	0	0	0	2017

Zuzüge Saison 2018/19

von	Bemerkung
Eleke Blessing	FC Ashdod (ISR)
Ulrich Dario	FC Winterthur
Tia Eric	FC Zürich U21
Jong Il-Gwan	FC Wil 1900
Abreu de Oliveira João	Lechia Gdansk (POL)
Jacot Loïc	Neuchâtel Xamax FCS
Salvi Mirko	Grasshopper Club Zürich
Kakabadze Otar	Gimnàstic de Tarragona (ESP)
Ndenge Tsiy	Borussia Mönchengladbach (GER)
Weiler René	RSC Anderlecht (BEL)
Häberli Thomas	FC Basel 1893

Abgänge Saison 2018/19

nach	Bemerkung
Follonier Daniel	Servette FC
Ulrich Dario	SC Kriens
Kutesa Dereck	FC Basel 1893
Kryeziu Hekuran	FC Zürich
Jong Il-Gwan	vereinslos
Abreu de Oliveira João	FC Lausanne-Sport
Omlin Jonas	FC Basel 1893
Schindelholz Nicolas	FC Aarau
Arnold Remo	FC Winterthur
Enzler Simon	SC Kriens
Gvilia Valeriane	Górnik Zabrze (POL)
Weiler René	El Ahly Kairo (EGY)



0:1
53:54
MIGROS

Luzerner Zeitung
Luzerner Zeitung
Luzerner Zeitung

ANKER

CORPORATE GOVERNANCE

Das Kapitel Corporate Governance zeigt, wie die FCL Holding AG die Führung und Kontrolle in ihrer Gruppe geregelt hat.

1 Gruppenstruktur und Aktionariat

1.1 Gruppenstruktur

Die FC LUZERN Gruppe ist auf die Organisation und Durchführung von Profifussballbetrieben in der Region Innerschweiz spezialisiert. Dazu zählen insbesondere auch die systematische Förderung des Nachwuchses und der Betrieb des Stadions swissporarena.

Die rechtlich in der FCL Holding AG zusammengefasste FC LUZERN Gruppe bestand per 30. Juni 2019 aus den operativen Gruppengesellschaften FC Luzern-Innerschweiz AG, swissporarena events ag sowie Stadion Luzern AG. Die Beteiligungsstruktur innerhalb der Gruppe ist in der unten stehenden Abbildung dargestellt.

Weitere Informationen zu den operativen Gruppengesellschaften finden sich ab Seite 4.

Nicht zum Konsolidierungskreis, aber zur Gruppe gehören die nahestehenden Organisationen Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz, Stiftung Pilatus Akademie und Stiftung Fussball-Sport Luzern. Die nahestehenden Organisationen werden auf Seite 8 im Detail vorgestellt. Die Nachwuchsarbeit in der Region Innerschweiz ist überdies mittels Partnerschaftsverträgen mit dem Team Zugerland (Zuger Fussballverband) sowie dem SC Kriens geregelt.

Operativ gliederte sich die Gruppe per 30. Juni 2019 in die Unternehmensbereiche Profisport, Nachwuchs, Events und Merchandising. Diese Sparten werden auf der Seite 6 näher vorgestellt.

Die FCL Holding AG hat ihren Sitz an der Horwerstrasse 91 in 6005 Luzern.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Aktionäre mit einer Beteiligung von mindestens 10 Prozent sind:

- Bernhard Alpstaeg, 52,0 Prozent
- Samih Sawiris, 13,0 Prozent
- Schmid Holding AG, 10,5 Prozent
- Marco Sieber, 10,5 Prozent
- Josef Bieri, 10,0 Prozent.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die FCL Holding AG hält 40 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte der Stadion Luzern AG.

2 Kapitalstruktur

2.1 Aktienkapital

Das Aktienkapital beträgt CHF 100'000 und ist eingeteilt in 100'000 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1.00. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Per 30. Juni 2019 stand dem Verwaltungsrat kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital zur Verfügung.

2.3 Veränderungen des Eigenkapitals

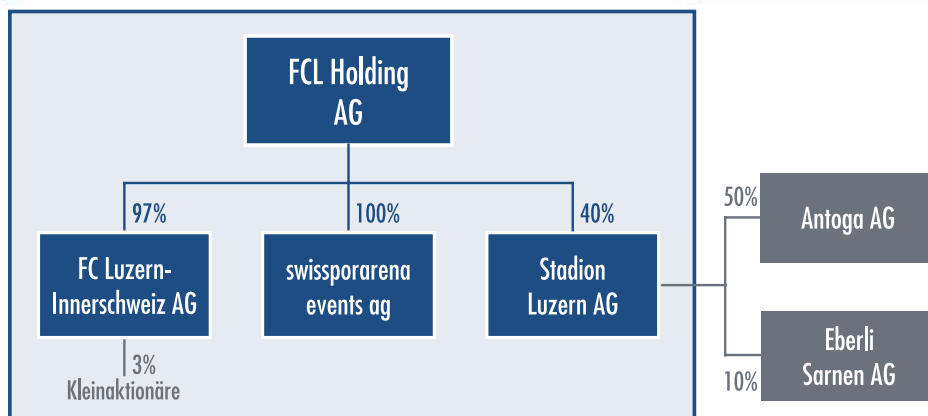
Im Geschäftsjahr 2018/19 erfolgten keine Transaktionen, die zu einer Veränderung der Eigenkapitalstruktur geführt haben.

Für die Details der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der letzten drei Geschäftsjahre wird auf den Eigenkapitalnachweis in der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 41 verwiesen.

2.4 Aktien und Zertifikate, Genussscheine, Wandelanleihen und Optionen

Die FCL Holding AG verfügte per 30. Juni 2019 über keine eigenen Aktien. Es bestehen auch keine anderen Finanzinstrumente, weder Genussscheine noch Wandelanleihen oder Optionen.

Beteiligungen der FC LUZERN Gruppe per 30. Juni 2019



2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der FCL Holding AG sind vinkuliert, d.h., die Übertragung bedarf der Bewilligung der Gesellschaft und kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Die Übertragung bzw. das Halten von Inhaberaktien wird durch Artikel 4 der Statuten im Detail geregelt. Als Aktionär gilt, wer im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen ist. Eine Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme.

3 Verwaltungsrat

3.1 Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat bestand am 30. Juni 2019 aus fünf nicht exekutiven Mitgliedern, die nie in einer exekutiven Funktion innerhalb der FC LUZERN Gruppe tätig waren. Der Präsident des Verwaltungsrates, Dr. Philipp Studhalter, hat zurzeit als sechstes Mitglied des Verwaltungsrates die exekutive Funktion als CEO ad interim inne.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf der Seite 34 im Detail vorgestellt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Philipp Studhalter, seit 2015 Präsident des Verwaltungsrates der FCL Holding AG, ist seit 2016 auch Präsident des Verwaltungsrates der FC Luzern-Innerschweiz AG und, auch seit 2016, Präsident des Verwaltungsrates der swissporarena events ag.

Josef Bieri, seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates der FCL Holding AG, ist seit 2016 auch Vizepräsident des Verwaltungsrates der FC Luzern-Innerschweiz AG und, ebenfalls seit 2016, Vizepräsident des Verwaltungsrates der swissporarena events ag. Daneben ist

Josef Bieri seit dem 7. September 2018 Präsident des Stiftungsrates der Stiftung Fussballakademie Zentralschweiz. Bernhard Alpstaeg, seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der FCL Holding AG, ist seit 2008 Präsident des Verwaltungsrates der Stadion Luzern AG. Bernhard Alpstaeg ist auch Besitzer der swisspor AG, die sich erneut die Namensrechte am Stadion „swissporarena“ bis am 30. Juni 2026 von der Stiftung Fussball-Sport Luzern gesichert hat. Marco Sieber ist Stiftungsratsmitglied der Stiftung Pilatus Akademie.

Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates üben keine weiteren Tätigkeiten aus und haben keinerlei Interessenbindungen, die für die FC LUZERN Gruppe von Bedeutung wären.

3.3 Wahl und Amtszeit

Die Generalversammlung wählt die Verwaltungsräte aus dem Kreise der Aktionäre für eine einjährige Amtsdauer. Die Wiederwahl ist zulässig.

3.4 Interne Organisation, Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Festlegung der Gruppenstrategie und der Organisation der Gruppe sowie für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung. Er hat die Oberaufsicht über die Führung der Gesellschaft, insbesondere die Überwachung der mit der Führung der Geschäfte betrauten Personen. Dazu holt er regelmässig Berichte über den Geschäftsgang ein, überprüft die grundlegenden Pläne und Ziele des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Aufgrund der Grösse der Gruppe verzichtet der Verwaltungsrat zurzeit auf das Einsetzen von weiteren Ausschüssen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 hat der Verwaltungsrat fünf Sitzungen durchgeführt.

3.5 Kompetenzregelung

Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates sowie die Kompetenzregelung zwischen den Verwaltungsräten und der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten. Dieses kann am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat erhält vierteljährlich die Quartalsabschlüsse der Einheiten und den konsolidierten Gruppenabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz und Cashflow, Kennzahlen und Abweichungsanalysen). Vierteljährlich wird zudem ein rollender Forecast mit Budget und Vorjahresvergleich erstellt. Über besondere Ereignisse wird jederzeit sofort berichtet.

4 Geschäftsleitung

4.1 Zusammensetzung

Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern, die auf der Seite 35 im Detail vorgestellt werden.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben keine weiteren Tätigkeiten aus als die in der Übersicht erwähnten und haben keinerlei Interessenbindungen, die für die FC LUZERN Gruppe von Bedeutung wären.

5 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

5.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Artikel 10 der Statuten der Gesellschaft enthält eine Bestimmung bezüglich Stimmrechtsvertretung, wonach sich ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär vertreten lassen kann.

5.2 Statutarische Quoren

Die statutarischen Quoren für Beschlüsse der Generalversammlung entsprechen den gesetzlichen Quoren (OR 703 f.).

5.3 Einberufung der Generalversammlung, Traktandierung

Die ordentliche Generalversammlung wird spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres durch den Verwaltungsrat oder die im Gesetz bezeichneten Organe und Personen einberufen.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands kann durch Beschluss des Verwaltungsrats oder auch von einem Aktionär, der mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertritt, schriftlich und unter Angabe des Verhandlungsgegenstands verlangt werden.

Jede im Aktienregister eingetragene Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beschlüsse und Wahlen werden – ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen – mit absoluter Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen gefasst.

5.4 Eintragung im Aktienbuch

Die Eintragung ins Aktienregister ist beim Verwaltungsrat schriftlich zu beantragen und von diesem zu genehmigen. Dieser kann die Eintragung verweigern, insbesondere wenn der Antragssteller eine konkurrierende Tätigkeit ausübt

oder durch die Eintragung die Zwecksetzung oder die wirtschaftliche Selbstständigkeit der FCL Holding AG gefährdet würde.

5.5 Kontrollwechselklauseln

Aktien können von Dritten nur dann übernommen werden, wenn die bestehenden Aktionäre die ihnen zustehenden und nicht veräusserbaren Vorhand-, Vorkauf- oder Kaufrechte nicht ausüben. Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung existieren nicht.

6 Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

6.1 Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Verwaltungsrat definiert, wie die Gruppengesellschaften mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich die Risiken nach einer gruppenweit einheitlichen Methodik, die sich an das COSO-Modell anlehnt. Er ist für die Risikoeinschätzung und Durchsetzung der Massnahmen verantwortlich. Die Verantwortlichen Compliance der Gruppe unterstützen die Gruppengesellschaften in der einheitlichen Methodenanwendung sowie bei der Berichterstattung.

6.2 Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS)

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht in allen Gesellschaften der FC LUZERN Gruppe. Es obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten, die Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen zu überwachen.

Die Verantwortlichen Compliance der Gruppe schätzen die Wirksamkeit des IKS in ihren neusten Berichterstattungen als ausreichend und wirtschaftlich ein.

7 Revisionsstelle

7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Rechnungsprüfer der FC LUZERN Gruppe und all ihrer Gesellschaften ist seit 2015 die Truvag Revisions AG in Luzern. Rolf Eberle betreut das Mandat als leitender Rechnungsprüfer seit 2015. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

7.2 Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für die Prüfungen der Jahresrechnungen (Halbjahres- und Jahresabschluss) aller Gruppengesellschaften betrug für 2018/19 CHF 54'128 (Vorjahr CHF 65'669).

7.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden den Revisionsstellen nebst den oben erwähnten Beträgen noch weitere CHF 13'437 (Vorjahr 54'892) für Beratungen und andere Dienstleistungen bezahlt.

7.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle erstellt einen schriftlichen Bericht an den Verwaltungsrat (Management Letter). Dieser bespricht den Gesamt- oder Teilbericht; falls er es als notwendig erachtet, mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

8 Ansprechpartner

Für Fragen zum Geschäftsbericht steht persönlich zur Verfügung:

- **Markus Krienbühl, Leiter Marketing und Kommunikation**
Telefon: 0848 317 000
E-Mail: markus.krienbuehl@fcl.ch

VERWALTUNGSRAT DER FCL HOLDING AG



Philipp Studhalter, Dr.
von Luzern, in Horw

Präsident
Mitglied seit 2015

Rechtsanwalt, Partner der Studhalter & Pfister Rechtsanwälte AG
Mitglied in diversen Verwaltungsräten



Josef Bieri
von Schenkon, in Sursee

Vizepräsident
Mitglied seit 2014

Advisory Partner,
Partners Group AG
Mitglied in diversen Verwaltungsräten



Bernhard Alpstaeg
von Dürrenäsch, in Horw

Mitglied seit 2011

Unternehmer
VR-Präsident der swisspor Gruppe
Mitglied in diversen Verwaltungsräten



Samih Sawiris
ägyptischer Staatsangehöriger,
in Kairo (EGY)

Mitglied seit 2011

Unternehmer
VR-Präsident der Orascom Development
Holding AG
Mitglied in diversen Verwaltungsräten



Hans Schmid
von Emmen, in Hergiswil

Mitglied seit 2011

Unternehmer
VR-Präsident der Schmid Holding AG
Mitglied in diversen Verwaltungsräten



Marco Sieber
von Luzern, in Horw

Mitglied seit 2011

Unternehmer
Verwaltungsrat der SIGA Holding AG
Mitglied in diversen Verwaltungsräten

GESCHÄFTSLEITUNG DER FCL GRUPPE



Philipp Studhalter, Dr., 1976
von Luzern, in Horw

Geschäftsführer

Mitglied seit 2017

Studhalter & Pfister Rechtsanwälte AG



Lukas Troxler, 1977
von Sursee, in Hildisrieden

**Stv. Geschäftsführer
und Leiter Vermarktung**

Mitglied seit 2019

adidas Schweiz, InfrontRingier
Sports & Entertainment Switzerland



Daniel Böhnert, 1969
von Emmen, in Rothenburg

Leiter Stadion- und Spielbetrieb

Mitglied seit 2017

Bachmann Forming AG,
Interapp AG Rotkreuz



Richard Furrer, 1968
von Schongau, in Greppen

Leiter Finanzen, CFO

Mitglied seit 2017

ODLO Sports Group,
KJUS, LK International AG



Markus Krienbühl, 1980
von Sattel, in Horw

**Leiter Marketing und Kommunikation,
Medienverantwortlicher**

Mitglied seit 2017

TEAM Marketing AG, Swiss Ice
Hockey Federation, KRT Media AG



Remo Meyer, 1980
von Altbüren, in Rothenburg

Sportchef

Mitglied seit 2017

Red Bull Salzburg,
Gyr Edelmetalle AG



swisspor



VORWORT DES CFO

Nach dem erfolgreichen Vorjahr konnte der FC Luzern im Geschäftsjahr 2018/19 zum zweiten Mal in Folge einen Gewinn erwirtschaften. Zu verdanken ist dies unter anderem den erfreulichen Transfererträgen sowie der guten und nachhaltigen Arbeit sämtlicher FCL-Mitarbeitenden.

Der FCL beendet das Geschäftsjahr 2018/19 mit einem Gewinn von rund CHF 234'000 (Vorjahr: CHF 143'000). Damit können wir zum zweiten Mal in Folge eine positive Rechnung präsentieren. Besonders erfreulich ist hierbei das operative Ergebnis, das sogenannte EBITDA, von rund CHF 1'075'800. Diese entscheidende Kennzahl zeigt das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen.

bleibt auch in Zukunft eine der grossen Herausforderungen für uns.

Um auch ohne grosse Transfers erfolgreiche Zahlen schreiben zu können, haben wir unter anderem unsere Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt. Dank einer neu integrierten Kosten- und Leistungsrechnung wissen wir heute bis ins kleinste Detail, welche Kosten und Umsätze jeder einzelne Geschäftsvorgang verursacht. Diese Optimierung der inter-



Richard Furrer
Leiter Finanzen, CFO

2018/19 sorgten gesamtschweizerisch für 324 Vollzeitstellen und eine Bruttowertschöpfung von rund 40,4 Mio. CHF. Damit ist der Club ein nicht unbedeutendes Unternehmen in der Inner-schweiz. Beim FCL selbst arbeiten derzeit 165 Personen, die sich 97,0 Vollzeitstellen teilen. Die damit verbundene Verantwortung nehmen wir wahr, indem wir seriös, ehrlich, vorausschauend und nachhaltig agieren.

Dass der FCL in der Schweizer Sportwelt heute als zuverlässiger und professioneller Partner wahrgenommen wird, hat sicherlich auch mit unserem Entschluss zu tun, fortan einen Geschäftsbericht zu veröffentlichen und unsere Zahlen und Tätigkeiten transparent zu machen. Dieser Schritt hat uns viel Goodwill, Vertrauen und Anerkennung von unseren Mitgliedern und Partnern in Wirtschaft, Sport und Politik eingebracht. Diesen positiven Trend wollen wir auch in Zukunft fortführen.

„Der FCL ist ein wirtschaftlich bedeutendes Unternehmen, auf das im Berichtsjahr 324 VZÄ zurückgeführt werden können.“

So gross die Freude über das erfolgreiche Geschäftsjahr ist, so klar ist auch: Es hätte auch anders kommen können. Dass wir erneut einen Gewinn verbuchen konnten, verdanken wir insbesondere auch dem erfreulichen Transferüberschuss. Diese Erträge können wir – wie auch die Zuschauereinnahmen – nur bedingt beeinflussen. Trotzdem sind diese Einnahmequellen überlebenswichtig für uns. Transfers machten im vergangenen Jahr rund 19 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Diese für das Fussballgeschäft typische Volatilität ist und

nen Abläufe sorgt für zusätzliche Stabilität. Transfereinnahmen werden clever reinvestiert – und allein im vergangenen Jahr haben wir über 3,5 Mio. CHF in unseren Nachwuchs investiert. Die sportlichen Erfolge der Sparte Nachwuchs sprechen Bände.

Der FC Luzern ist mehr als ein gewöhnlicher Sportclub. Was mit diesem Satz gemeint ist, belegt eine aktuelle Wertschöpfungsstudie auf eindruckliche Weise (siehe Seiten 22 und 23). Die Aktivitäten des FCL während der Saison



Richard Furrer
Leiter Finanzen, CFO

KONSOLIDIERTE BILANZ

CHF	Erläuterung	30.06.19	%	30.06.18	%
AKTIVEN					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	1	3'895'739	27,8%	7'204'694	47,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	4'970'078	35,4%	2'887'921	19,1%
Übrige kurzfristige Forderungen	3	620'345	4,4%	580'329	3,8%
Vorräte Handelswaren	4	113'236	0,8%	122'965	0,8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	796'305	5,7%	701'707	4,6%
Total Umlaufvermögen		10'395'703	74,1%	11'497'616	75,9%
Anlagevermögen					
Beteiligungen	6	946'631	6,7%	945'949	6,2%
Sachanlagen	7	573'747	4,1%	1'369'914	9,1%
Immaterielle Werte	8	2'118'869	15,1%	1'325'444	8,8%
Total Anlagevermögen		3'639'247	25,9%	3'641'307	24,1%
TOTAL AKTIVEN		14'034'950	100,0%	15'138'923	100,0%
PASSIVEN					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	982'972	7,0%	873'274	5,8%
Kurzfristige verzinsliche und nicht verzinsliche Verbindlichkeiten	10	3'660'134	26,1%	4'938'091	32,6%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	2'181'617	15,5%	2'626'027	17,3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	2'468'690	17,6%	1'864'580	12,3%
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'293'413	66,2%	10'301'972	68,0%
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13	2'856'250	20,3%	3'131'250	20,7%
Rückstellungen	14	653'223	4,7%	710'665	4,7%
Total langfristiges Fremdkapital		3'509'473	25,0%	3'841'915	25,4%
Eigenkapital					
Aktienkapital	Seite 41	100'000	0,7%	100'000	0,7%
Kapitalreserven	Seite 41	6'578'039	47,0%	6'530'519	43,3%
Gewinn- und Verlustvortrag	Seite 41	-5'479'320	-39,1%	-5'670'382	-37,6%
Minderheitsanteile	Seite 41	33'345	0,2%	34'899	0,2%
Total Eigenkapital		1'232'064	8,8%	995'036	6,6%
TOTAL PASSIVEN		14'034'950	100,0%	15'138'923	100,0%

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

CHF	Erläuterung	2018/19	%	2017/18	%	
Ertrag						
	Matchorganisation	15	8'633'915	35,0%	9'067'548	36,0%
	Werbung und Sponsoring	16	5'464'952	22,1%	5'640'671	22,4%
	TV-Entschädigungen Übertragungsrechte	17	2'535'561	10,3%	2'632'500	10,4%
	Transferertrag	18	4'588'935	18,6%	4'014'308	15,9%
	Leistungsfussball Nachwuchs	19	2'120'233	8,6%	1'728'983	6,9%
	Events	20	753'775	3,0%	1'567'297	6,2%
	Merchandising	21	305'980	1,2%	350'502	1,4%
	Sonstiger Betriebsertrag		296'336	1,2%	208'852	0,8%
	Total Ertrag		24'699'687	100,0%	25'210'661	100,0%
Betriebsaufwand						
	Personalaufwand	22	-13'605'907	-55,1%	-13'355'620	-53,0%
	Spielbetrieb und Matchorganisation	23	-5'133'387	-20,8%	-4'840'107	-19,3%
	Transferaufwand	24	-533'535	-2,2%	-1'222'605	-4,8%
	Werbung und Sponsoring	25	-1'598'164	-6,4%	-1'594'764	-6,3%
	Leistungsfussball Nachwuchs	26	-891'690	-3,6%	-768'554	-3,0%
	Events	27	-458'358	-1,8%	-720'343	-2,9%
	Merchandising	28	-219'113	-0,9%	-205'430	-0,8%
	Energie, Wasser und Entsorgung	29	-203'452	-0,8%	-204'571	-0,8%
	Administrations- und sonstiger Betriebsaufwand	30	-981'327	-4,0%	-936'284	-3,7%
	Betriebsaufwand vor Abschreibungen		-23'624'933	-95,6%	-23'848'278	-94,6%
	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)		1'074'754	4,4%	1'362'383	5,4%
	Abschreibungen mobile Sachanlagen	7	-898'959	-3,7%	-887'455	-3,5%
	Abschreibungen immaterielle Sachanlagen	8	-1'094'141	-4,4%	-580'141	-2,3%
	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)		-918'346	-3,7%	-105'213	-0,4%
	Finanzergebnis	31	-90'232	-0,4%	-21'761	-0,1%
	Erfolg aus Equity-Beteiligungen	32	36'682	0,2%	45'877	0,2%
	Betriebsergebnis		-971'896	-3,9%	-81'097	-0,3%
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	33	-51'238	-0,2%	-226'723	-0,9%
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	34	1'266'564	5,1%	516'163	2,0%
	Unternehmenserfolg vor Steuern		243'430	1,0%	208'343	0,8%
	Direkte Steuern		-9'203	-0,1%	-9'246	-0,0%
	Unternehmenserfolg vor Minderheiten		234'227	0,9%	199'097	0,8%
	Minderheitsanteil am Jahresergebnis	35	-254	-0,0%	-56'321	-0,2%
	Unternehmenserfolg nach Minderheiten		233'973	0,9%	142'776	0,6%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

CHF	Erläuterung	2018/19	2017/18
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis		233'973	142'776
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	6	-682	-9'877
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	898'959	887'455
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	1'094'141	580'141
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	14	-57'442	127'587
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	-2'082'157	-2'249'415
Veränderung Warenvorräte	4	9'729	-122'965
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	-134'614	170'609
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	109'698	-281'490
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10, 11, 12	-1'118'257	2'985'678
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cashflow)		-1'046'652	2'230'499
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	7	-102'792	-51'749
Investitionen in immaterielle Anlagen	8	-2'129'885	-508'085
Devestitionen in immaterielle Anlagen	8	242'319	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'990'358	-559'834
Free Cashflow		-3'037'010	1'670'665
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten langfristig	13	-275'000	-275'000
Zunahme/Abnahme Aktienkapital	Seite 41	0	-600'000
Zunahme/Abnahme Reserven	Seite 41	4'609	608'982
Zunahme/Abnahme Eigene Aktien	Seite 41	-1'808	-690
Zunahme/Abnahme Minderheitsanteile	Seite 41	254	56'321
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-271'945	-210'387
Veränderung flüssige Mittel		-3'308'955	1'460'278
Bestand flüssige Mittel am 01.07.	1	7'204'694	5'744'416
Bestand flüssige Mittel am 30.06.	1	3'895'739	7'204'694
Veränderung flüssige Mittel		-3'308'955	1'460'278

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten KAPITALS

CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- und Verlustvortrag	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
Stand 30.06.17	700'000	5'923'949	-5'815'569	-20'731	787'649
Kauf Aktien, Fusion Löwen Pool AG	-600'000	600'000	0	0	0
Mutationen an Minderheiten	0	6'570	2'411	-690	8'291
Jahresergebnis 2017/18	0	0	142'776	56'321	199'097
Rundungsdifferenzen	0	0	0	-1	-1
Stand 30.06.18	100'000	6'530'519	-5'670'382	34'899	995'036
Erwerb Minderheitsanteile	0	45'000	-42'911	-2'088	1
Verkauf Aktien an Minderheiten	0	2'520	0	280	2'800
Jahresergebnis 2018/19	0	0	233'973	254	234'227
Stand 30.06.19	100'000	6'578'039	-5'479'320	33'345	1'232'064

Aktienkapital

Per 1. Juli 2017 hat die FCL Holding AG sämtliche Aktien der Löwen Pool AG zum Kaufpreis von CHF 5.00 übernommen. Anschliessend wurde die Gesellschaft durch Absorptionsfusion in die FCL Holding AG fusioniert. Aus Sicht der Gruppe fand dadurch eine Umgliederung von CHF 600'000 von Aktienkapital zu Kapitalreserven statt.

Kapitalreserven

Die Sarnen Eberli AG hat am 18. Oktober 2018 ihre drei Prozent Minderheitsanteile an der swissporarena events ag der FCL Holding AG zum Nominalpreis von CHF 45'000 geschenkt.

Insgesamt wurden 28 Aktien der FC Luzern-Innerschweiz AG (Vorjahr 69 Aktien) zum Preis von CHF 100 veräussert (total CHF 2'800). Davon wurden neunzig Prozent (Agio von CHF 2'520) den Kapitalreserven und zehn Prozent (Nominalwert von CHF 280) den Minderheitsanteilen zugewiesen.

Gewinn- und Verlustvortrag

Die CHF -42'911 setzen sich aus drei Prozent Minderheitsanteilen der swissporarena events ag sowohl am Gewinn- wie auch an den Kapitalreserven 2017/18 zusammen. Die Schenkung der drei Prozent Aktien wird mit einem Buchwert von CHF 1.00 dem Eigenkapital zugeführt.

Minderheitsanteile

Insgesamt werden CHF 254, oder 3,15 Prozent Minderheitsanteile (FCL Fanaktien) vom Jahresgewinn der FC Luzern-Innerschweiz AG über CHF 8'095 ausgeschieden.

KONSOLIDIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die FC LUZERN Gruppe ist eine konsolidierte Betrachtung aller dazu gehörenden Gesellschaften der FC LUZERN Gruppe, welche in der FCL Holding AG gemäss nachstehendem Konsolidierungskreis zusammengefasst werden. Die Gruppenrechnung basiert auf den geprüften Abschlüssen 2018/19 der Gruppengesellschaften.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Anteil in %	Anteil in %
	30.06.19	30.06.18
FCL Holding AG mit Tochtergesellschaften		
FC Luzern-Innerschweiz AG	96,85%	96,88%
swissporarena events ag	100,00%	97,00%
Löwen Pool AG	n/a	n/a

Die Löwen Pool AG gehörte zum erweiterten Konsolidierungskreis gemäss den Richtlinien des Lizenzierungsreglements der Swiss Football League. In der Vorjahresperiode 2017/18 hat die FCL Holding AG sämtliche Aktien der Löwen Pool AG erworben. Anschliessend fand eine Mutter-Tochter-Fusion statt.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Gesellschaft	Anteil in %	Anteil in %
	30.06.19	30.06.18
Stadion Luzern AG	40,00%	40,00%

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die FC Luzern-Innerschweiz AG sowie die swissporarena events ag nach der angelsächsischen Methode. Die Beteiligung an der Stadion Luzern AG wird nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital berücksichtigt.

Die Gruppenrechnung umfasst Aufwand und Ertrag der FCL Holding AG und deren Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019. Die Verbindlichkeiten und Guthaben sowie Aufwand und Ertrag innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der FC LUZERN Gruppe erfolgt per 30. Juni 2019 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Gesetzes nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen angegeben. Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

- Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Erfolgsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.
- Immaterielles Anlagevermögen wird jährlich, Sacheinlagen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Beurteilungen des Managements bezüglich der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen.

- Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Einige dieser Einschätzungen basieren auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen. Das Management ist der Ansicht, dass die Einschätzungen angemessen und Unsicherheiten bei den Ertragssteuern in den bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten ausreichend berücksichtigt worden sind.
- Alle Mitarbeiter der FC LUZERN Gruppe sowie der nahestehenden Organisationen sind bei der Pensionskasse der PKG Luzern versichert, welche als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt wird. Es gilt das Prinzip des Beitragsprimats.
- Per heutigem Wissensstand sind bei den einzelnen Gruppengesellschaften keine Rechtsstreitigkeiten pendent. Das Management würde aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vornehmen und entsprechend bilanzieren.

Erträge

Erträge aus Verkäufen oder Serviceleistungen werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuern. Die Umsätze sind brutto, das heisst ohne Abzug der Selbstkosten. Ebenso werden die Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankgutgaben sowie Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für gefährdete Forderungen werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

Warenvorräte

Gekaufte Handelswaren werden zu Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für unkurante Artikel an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine zusätzliche Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Zwischengewinne aus den gruppeninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und anhand der voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet. Für die einzelnen Sachanlagen werden folgende Nutzungsdauern angenommen:

– Mobilien/Einrichtungen	8 Jahre
– Multimedia	8 Jahre
– Mieterausbau swissporarena	10 Jahre
– Fahrzeuge	5 Jahre
– Sportplatz TV 6	10 Jahre
– Software	4 Jahre
– Homepage	2 Jahre

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen wird grundsätzlich höchstens zu den Anschaffungskosten unter Abzug angemessener Abschreibungen bilanziert.

Bei den Spielerwerten (Transferwerte) gelten als Anschaffungskosten die Transfer-Zahlungen, die die FC Luzern-Innerschweiz AG an die veräussernden Clubs bezahlt hat. Gemäss den Vorschriften der Swiss Football League (SFL) dürfen Spieler, für die keine Transfer-Zahlungen geleistet wurden, nicht bilanziert bzw. aktiviert werden. Dies bezieht sich insbesondere auf Spieler des eigenen Nachwuchses. Die Spielerwerte werden gemäss den Vorschriften der SFL über die Laufzeit des entsprechenden Arbeitsvertrages, maximal über drei Jahre, abgeschrieben.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräusserungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz in der Schweiz unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Als „Fair Value“ aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird üblicherweise deren Nominalwert angenommen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Management-einschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen.

Ertragssteuern

Steuern, die sich aufgrund der Geschäftsergebnisse ergeben, werden abgegrenzt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Dabei werden allfällige steuerlich absetzbare Verlustvorträge berücksichtigt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe und deren Nahestehenden ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b. 2 (in der Regel an kreditgebende Banken), operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und sind zu Nominalwerten bewertet.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Abnahme an flüssigen Mitteln (TCHF -3'309) ist u.a. auf höhere Investitionen in Spieler zurückzuführen. Für weitere Erklärungen wird auf die Geldflussrechnung auf der Seite 40 verwiesen.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	30.06.19	30.06.18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
Dritten	5'219'905	3'027'066
nahestehenden Organisationen	26'925	16'155
Total brutto	5'246'830	3'043'221
Delkredere	-276'752	-155'300
Total netto	4'970'078	2'887'921

Der hohe Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Bilanzstichtag ist auf die zum Saisonende hin fakturierten Transfergeschäfte zurückzuführen. Gegenüber anderen Fussballorganisationen und Clubs waren insgesamt TCHF 4'818 ausstehend. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine erhebliche Zunahme von TCHF 2'204 der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Delkredere (Wertberichtigung auf Forderungen) wird mit pauschal 5 Prozent der Forderungsbeträge bewertet. Im Geschäftsjahr 2018/19 mussten TCHF 11 (Vorjahr TCHF 10) Kundenguthaben effektiv abgeschrieben werden.

3 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF	30.06.19	30.06.18
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber		
Dritten	438'700	304'951
Sozialversicherungen	23'817	128'370
Mehrwertsteuer	157'828	147'008
Total übrige kurzfristige Forderungen	620'345	580'329

4 Vorräte Handelswaren

CHF	30.06.19	30.06.18
Anfangsbestand 01.07.	122'965	150'000
Bestandesänderungen	-9'729	22'965
Wertberichtigungen	0	-50'000
Endbestand per 30.06.	113'236	122'965

Die FC LUZERN Gruppe hat per 1. Juli 2019 ihre offizielle Ausrüstungsmarke gewechselt, nämlich von adidas zu CRAFT. Die adidas Altbestände mussten daher bis zum Vertragsende zu teilweise massiv reduzierten Preisen liquidiert werden (Rampenverkauf). Die oben per Bilanzstichtag aufgeführten und vorsichtig bewerteten Warenbestände umfassen keine adidas Artikel mehr.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen (TCHF 796) bestehen vor allem aus noch nicht fakturierten Umsätzen sowie aus aktivierten Kosten des ersten Halbjahres 2019 (Aufwandvortrag).

6 Beteiligungen

Die 40-Prozent-Beteiligung an der Stadion Luzern AG wird nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital berücksichtigt. Die Wertermittlung zum Bilanzstichtag umfasst die Beteiligung an der Stadion Luzern AG (TCHF 800) und die anteiligen Geschäftsergebnisse der Stadion Luzern AG (TCHF 147) für das Berichtsjahr 2018/19.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

7 Sachanlagen

7.1 Berichtsjahr

CHF	Mobilien/ Einrichtungen	Büro/EDV/ Geräte/ Software	Mieter- ausbauten Stadion	Multimedia	Sportplatz TV6	Uniformen Sportmaterial Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte							
Stand 01.07.18	870'604	190'385	704'100	1'037'200	175'500	142'272	3'120'061
Zugänge	1'108	27'639	0	0	0	74'045	102'792
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.19	871'712	218'024	704'100	1'037'200	175'500	216'317	3'222'853
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.07.18	-558'289	-122'057	-248'660	-690'100	-43'929	-87'112	-1'750'147
Periodenmässige Abschreibung	-285'182	-32'482	-113'860	-347'099	-65'787	-54'550	-898'959
Stand 30.06.19	-843'471	-154'539	-362'520	-1'037'199	-109'716	-141'662	-2'649'106
Nettobuchwerte 30.06.19	28'241	63'485	341'580	1	65'785	74'655	573'747
Nettobuchwerte 01.07.18	312'315	68'328	455'440	347'100	131'571	55'160	1'369'914

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TCHF 28 (Vorjahr TCHF 47) in die EDV-Infrastruktur der FC LUZERN Gruppe investiert. Die Ausweis- und Ticket-Kartendrucker wurden erneuert und einige Laptops und EDV-Desktop-Geräte angeschafft.

Des Weiteren wurden TCHF 74 in Sportkraft- und Fitnessgeräte sowie TCHF 1 in ein neues Stehpult investiert. Insgesamt betragen die Investitionen in Sachanlagen im Berichtsjahr TCHF 103 (Vorjahr TCHF 52).

7.2 Vorjahr

CHF	Mobilien/ Einrichtungen	Büro/EDV/ Geräte/ Software	Mieter- ausbauten Stadion	Multimedia	Sportplatz TV6	Uniformen Sportmaterial Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte							
Stand 01.07.17	866'025	143'215	704'100	1'037'200	175'500	142'272	3'068'312
Zugänge	4'579	47'170	0	0	0	0	51'749
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.06.18	870'604	190'385	704'100	1'037'200	175'500	142'272	3'120'061
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.07.17	-264'160	-60'172	-134'800	-343'000	-22'000	-38'560	-862'692
Periodenmässige Abschreibung	-294'129	-61'885	-113'860	-347'100	-21'929	-48'552	-887'455
Stand 30.06.18	-558'289	-122'057	-248'660	-690'100	-43'929	-87'112	-1'750'147
Nettobuchwerte 30.06.18	312'315	68'328	455'440	347'100	131'571	55'160	1'369'914
Nettobuchwerte 01.07.17	601'865	83'043	569'300	694'200	153'500	103'712	2'205'620

Im Vorjahr wurden im Bereich EDV total TCHF 47 investiert. Schwerpunkte waren neue Serverinfrastrukturen sowie Anpassungen und Ergänzungen bei der Business-Software.

8 Immaterielle Werte

8.1 Berichtsjahr

CHF	Corporate Identity	Spielerwerte	Markenrechte Merchandising	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.07.18	3'500	1'784'585	475'000	2'263'085
Zugänge	0	2'129'885	0	2'129'885
Abgänge	0	-242'319	0	-242'319
Stand 30.06.19	3'500	3'672'151	475'000	4'150'651
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.07.18	-2'250	-835'391	-100'000	-937'641
Abschreibungen	-1'250	-1'042'891	-50'000	-1'094'141
Stand 30.06.19	-3'500	-1'878'282	-150'000	-2'031'782
Nettobuchwerte 30.06.19	0	1'793'869	325'000	2'118'869
Nettobuchwerte 01.07.18	1'250	949'194	375'000	1'325'444

Im Berichtsjahr wurden für TCHF 2'130 folgende Spieler neu erworben und entsprechend aktiviert: Blessing Eleke, Otar Kakabadze sowie Salah Aziz Binous. Die im Berichtsjahr transferierten Spieler Valeriane Gvilia, Francisco Rodriguez und Olivier Custodio waren zum Transferzeitpunkt noch mit

insgesamt TCHF 242 bilanziert. Dieser Restbuchwert wurde als Ertragsminderung bei den Transfererträgen verbucht. Betreffend Bilanzierung, Abschreibungen, Bewertung und Definition der Anschaffungskosten von Spielerwerten wird auf die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

8.2 Vorjahr

CHF	Corporate Identity	Spielerwerte	Markenrechte Merchandising	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.07.17	3'500	1'276'500	475'000	1'755'000
Zugänge	0	508'085	0	508'085
Abgänge	0	0	0	0
Stand 30.06.18	3'500	1'784'585	475'000	2'263'085
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.07.17	-1'000	-306'500	-50'000	-357'500
Abschreibungen	-1'250	-528'891	-50'000	-580'141
Stand 30.06.18	-2'250	-835'391	-100'000	-937'641
Nettobuchwerte 30.06.18	1'250	949'194	375'000	1'325'444
Nettobuchwerte 01.07.17	2'500	970'000	425'000	1'397'500

Im Vorjahr 2017/18 wurden für die Spieler Daniel Follonier, Francisco Rodriguez (definitive Übernahme), Valeriane Gvilia insgesamt TCHF 508 an Transferkosten bezahlt. Die im Vorjahr transferierten Spieler waren nicht bilanziert, daher gibt es bei den Spielerwerten keine Abgänge.

Die Tochtergesellschaft FC Luzern-Innerschweiz AG hat vom FC Luzern Verein per 31. Dezember 2005 exklusiv die FCL-Marken- und Merchandisingrechte zu einem Wert von 1,0 Mio. CHF übernommen. Diese Rechte werden über 20 Jahre linear abgeschrieben. Die Angemessenheit dieser Bewertung hängt von der zukünftigen Entwicklung ab und ist damit mit gewissen Risiken verbunden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Hierzu zählen die kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und Partnern, die direkt mit der Matchorganisation zu tun haben. Zum Bilanzstichtag umfassten diese u.a. ausstehende Billettsteuern, Sicherheitskosten (TCHF 145) zugunsten der Luzerner Polizei sowie Transportkosten (TCHF 92) gegenüber den Verkehrsbetrieben Luzern (VBL).

10 Kurzfristige verzinsliche und nicht verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	30.06.19	30.06.18
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber		
Dritten	250'000	250'000
assoziierten Unternehmen	25'000	25'000
Total kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten	275'000	275'000
Kfr. nicht verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber		
Beteiligten und Organen im Rangrücktritt	2'483'334	3'283'334
Beteiligten und Organen	555'000	1'055'000
assoziierten Unternehmen	346'800	324'757
Total kfr. nicht verzinsliche Verbindlichk.	3'385'134	4'663'091
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3'660'134	4'938'091

Die hohen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten und Organen beziehen sich auf Aktionärsdarlehen, die teilweise mit Rangrücktritten (wirtschaftliches Eigenkapital) belegt sind. Im Berichtsjahr haben die Aktionäre u.a. durch definitive Forderungsverzichte TCHF 800 dem Eigenkapital zugeführt.

11 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	30.06.19	30.06.18
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber		
Dritten	2'038'897	2'028'199
Mehrwertsteuer	120'278	406'524
Sozialversicherungen	22'442	191'304
Total übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	2'181'617	2'626'027

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten per Bilanzstichtag umfassen Vorauszahlungen von Saisonkarten für die Saison 2019/20 im Umfang von TCHF 1'407 (Vorjahr TCHF 1'586) sowie verschiedene kurzfristige Verbindlichkeiten und andere Ertragsvorträge von TCHF 632. Die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Mehrwertsteuer-Ausstände sind primär darauf zurückzuführen, dass substantielle Transferrechnungen in der Berichtsperiode ohne Mehrwertsteuern (Ausland) fakturiert wurden.

12 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	30.06.19	30.06.18
Ferienabgrenzungen	138'687	110'113
Personalaufwand	914'066	492'563
Ausstehende DL- und Lieferantenrechnungen	187'269	350'000
Projektkosten und Quellensteuerabgaben	216'564	132'785
Transferabgaben und -beteiligungen	620'901	275'000
Sonstige transitorische Passiven	391'203	504'119
Total passive Rechnungsabgrenzung	2'468'690	1'864'580

Verschiedene Restrukturierungen während des ersten Halbjahres 2019 haben zu einer Zunahme des Personalaufwands in der Berichtsperiode geführt. Auch Anteile von variablen Lohnbestandteilen, die sich auf das Geschäftsjahr 2018/19 beziehen, mussten abgegrenzt werden.

Aufgrund von intensiven Transferaktivitäten zum Ende des Geschäftsjahres wurden ebenso Transferbeteiligungen von Dritten (TCHF 621) abgegrenzt.

Die sonstigen transitorischen Passiven umfassen Leistungen für die aktuelle Berichtsperiode, die zum Bilanzstichtag noch nicht fakturiert waren (z.B. Revisionskosten, Pfingstmasters-Turnier, Ticketingkosten etc.).

13 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF	30.06.19	30.06.18
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber		
Dritten	2'750'000	3'000'000
assoziierten Unternehmen	106'250	131'250
Total langfr. verzinsl. Verbindlichkeiten	2'856'250	3'131'250

Es besteht eine Kreditverpflichtung zwischen der WIR Genossenschaft Luzern/Basel und der swissporarena events ag, datiert vom 4. September 2009. Der ursprüngliche Kredit über 5 Mio. CHF wird innerhalb von 20 Jahren mittels halbjährlicher Rückzahlungsraten von TCHF 125 in WIR zurückbezahlt. Die langfristigen Darlehen der assoziierten Unternehmen beziehen sich auf die Stadion Luzern AG.

14 Rückstellungen

CHF	Unterhalts- fonds Stadion	Erneuerungs- fonds Stadion	Total
Stand 01.07.18	710'665	2'116'175	2'826'840
Zugang	290'000	510'000	800'000
Abgang	-347'442	-100'000	-447'442
Stand 30.06.19	653'223	2'526'175	3'179'398

Es werden jährlich TCHF 290 in den Unterhaltsfonds Stadion einbezahlt. Mit diesen Rückstellungen werden werterhaltende Unterhalts- und Wartungsarbeiten im Stadion inklusive der Rasenplätze sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden über den Unterhaltsfonds Stadion u.a. TCHF 226 in einen neuen Rasen investiert.

Weitere Einlagen von jährlich TCHF 510 in den Erneuerungsfonds Stadion werden über die Stadion Luzern AG getätigt. Es besteht eine langfristige Unterhalts- und Liquiditätsplanung (25 Jahre), die sicherstellt, dass die notwendigen Erneuerungsarbeiten an der swissporarena sowohl periodisch vorgenommen werden als auch vorfinanziert sind. Im Berichtsjahr wurden über den Erneuerungsfonds Stadion TCHF 100 in die Vergrößerung der TV-Kamerapodeste im Stadion investiert. Die Werte des Erneuerungsfonds Stadion werden in der Stadion Luzern AG geführt. Die Stadion Luzern AG wird mittels Equity-Methode in die FC LUZERN Gruppe konsolidiert. Daher ist der Betrag von TCHF 2'526 per Bilanzstichtag in der konsolidierten Bilanz nicht ersichtlich.

15 Ertrag Matchorganisation

CHF	2018/19	2017/18
Meisterschaft Eintritte	3'408'421	3'762'557
Meisterschaft VIP-Eintritte	3'923'840	4'194'359
Helvetia Schweizer Cup	394'382	135'253
UEFA Clubwettbewerbe	885'050	969'553
Sonstiges	22'222	5'826
Total Matchorganisation	8'633'915	9'067'548

Die Zuschauerzahlen sind weiterhin rückläufig. Durchschnittlich kamen in der Saison 2018/19 noch knapp 9'400 Zuschauende an die Heimspiele (Vorjahr 10'100). Insgesamt gingen daher auch die Erträge aus der Matchorganisation gegenüber dem Vorjahr um TCHF 435 auf insgesamt TCHF 8'634 zurück. Von diesem Ertragsrückgang waren sowohl der Umsatz bei den Eintritten (TCHF -354) als auch der VIP-Umsatz (TCHF -271) betroffen. Die VIP-Einnahmen der Meisterschaft beinhalten auch Erträge der Hospitality-Dienstleistungen (Catering-Angebote).

Erfreulicherweise konnten dank der beiden Heimspiele im Helvetia Schweizer Cup (Viertelfinal gegen BSC Young Boys und Halbfinal gegen FC Thun) zusätzlich TCHF 259 durch Eintritte (inkl. VIP) eingenommen werden.

Die UEFA hat im Berichtsjahr erneut eine Sonderauszahlung in der Höhe von TCHF 493 (Vorjahr TCHF 661) ausgerichtet. Die Einnahmen aus der Matchorganisation sind volatil. Die TV-Marketing-Einnahmen für die Übertragungsrechte der 36 Meisterschaftsspiele (SRF/Teleclub) steigen, aber die Einnahmen durch zahlende Fans im Stadion gehen zurück.

16 Ertrag Sponsoring, Werbung

CHF	2018/19	2017/18
Meisterschaft	3'178'173	3'102'272
LED- und Fixbanden-Werbung	1'836'779	2'123'399
Donatoren- und Spendenbeiträge	450'000	415'000
Total Sponsoring, Werbung	5'464'952	5'640'671

Der Rückgang der Erträge aus der Bandenwerbung von über TCHF 287 ist auf die Kündigung einiger langjähriger Verträge zurückzuführen.

Die Spendeneinnahmen durch die Donatorenvereinigung sind leicht höher als im Vorjahr (TCHF +35). Diese Spendenbeiträge sind volatil und hängen nicht zuletzt vom sportlichen Erfolg der 1. Mannschaft sowie auch vom aktuellen FCL-Marken-Image ab.

17 Ertrag TV-Entschädigungen Übertragungsrechte

CHF	2018/19	2017/18
Meisterschaft	2'400'000	2'600'000
Pokalwettbewerb	103'000	22'500
UEFA Clubwettbewerbe	32'561	10'000
Total Übertragungsrechte	2'535'561	2'632'500

Die TV-Entschädigung für die Übertragungs- und Marketingrechte von Meisterschaftsspielen ist aufgeteilt in einen fixen Solidaritätsbeitrag von 1,8 Mio. CHF und einen variablen Teil, der sich nach dem erreichten Rang richtet (2018/19: Rang 5, TCHF 600).

Die Swiss Football League (SFL) hat im Herbst 2016 einen neuen TV-Vermarktungsvertrag für die vier Saisons 2017/18 bis 2020/21 abgeschlossen. Damit steigert die SFL die Gesamteinnahmen auf 40 Mio. CHF pro Saison. Die Hauptpartner des TV-Deals sind nach wie vor Teleclub und Cinetrade. Insgesamt werden 31 Mio. CHF an die Vereine der Raiffeisen Super League (24 Mio. CHF) und der Brack.ch Challenge League (7 Mio. CHF) ausgeschüttet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

18 Transferertrag

CHF	2018/19	2017/18
Transferentgelte	4'565'404	3'977'820
Ausleihgebühren	0	36'488
Solidaritätsbeiträge	23'531	0
Total Transferertrag	4'588'935	4'014'308

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Transfereinnahmen um TCHF 575 auf insgesamt rund 4,6 Mio. CHF. Die Spieler João Pedro de Oliveira (FC Lausanne-Sport), Valeriane Gvilia (Legia Warschau, POL), Ruben Vargas (FC Augsburg, GER), Olivier Custodio und Francisco Rodriguez (FC Lugano) wurden zu anderen Fussballvereinen transferiert. Ebenso konnten Einnahmen durch Transferbeteiligungen für die Spieler Remo Freuler (Atalanta Bergamo, ITA), Cendrim Kameraj (Juventus Turin, ITA), Cedric Itten (FC Basel) sowie für den Trainer Gerardo Seoane (BSC YB) erzielt werden. Insgesamt wurde 2018/19 ein Transferüberschuss von TCHF 4'055 (Vorjahr TCHF 2'792) erzielt, was einer Zunahme von TCHF 1'263 gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/18 entspricht.

Erfahrungsgemäss sind Transfererträge nicht planbar. Trotzdem ist es für den FC Luzern auch in Zukunft wichtig, Transfererträge zu erzielen, damit eine mindestens ausgeglichene Erfolgsrechnung erreicht werden kann.

19 Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs

CHF	2018/19	2017/18
Sponsoren- und Spendenbeiträge	685'220	570'477
SFV-Verbandsbeiträge	420'048	442'764
Sport Toto- und J&S-Entschädigungen	127'676	118'205
Ausbildungs- und Materialbeiträge Eltern	514'541	221'364
Anlässe (FCL-Fussballcamp, Pfingstmaster)	149'632	208'930
Diverse Einnahmen	223'116	167'243
Total Einnahmen Nachwuchs	2'120'233	1'728'983

Im Berichtsjahr stiegen die Sponsoren- und Spendenbeiträge im Nachwuchsbereich um über TCHF 115 auf TCHF 685. Die herausragenden Erfolge in der Nachwuchsabteilung fördern insbesondere bei Stiftungen das Unterstützungspotenzial. Ebenso trägt die vollumfängliche Finanz- und Leistungstransparenz der FC LUZERN Gruppe dazu bei, mehr Sponsoringelder zu generieren (Vertrauen). 2018/19 wurde das gesamte Trainingsmaterial der Nachwuchsabteilung erneuert (Zweijahresrhythmus). Weil das Trainingsmaterial den Junioren weiterverrechnet wird, stiegen diese Einnahmen um TCHF 293 gegenüber dem Vorjahr.

Hinzu kommt, dass die FC LUZERN Gruppe die beiden Juniorenteams FC Luzern Nord (FE-13 und FE-14) neu in ihre Nachwuchsarbeit aufgenommen hat (siehe Ausbildungspyramide auf der Seite 20). Auch deswegen stiegen die Ausbildungs- und Materialbeiträge der Eltern im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt bildete die FC LUZERN Gruppe in der Spitzenfussball-Nachwuchsabteilung 235 Junioren (FE-12 bis U-21) aus. Dies ist eine Zunahme von 16 Junioren gegenüber der Saison 2017/18, als 219 FCL Nachwuchskicker trainiert wurden. Hinzu kommen 247 Kinder (9- bis 11-Jährige), die in der FCL Löwenschule ausgebildet werden (Vorjahr 274).

20 Ertrag Events

CHF	2018/19	2017/18
Konferenzen, Events swissporarena	398'443	445'043
Grossevents	355'332	1'122'254
Total Events	753'775	1'567'297

Der Ertragsrückgang bei den Grossevents ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die swissporarena u.a. an den FC Lugano (UEFA Europa League-Kampagne) vermietet werden konnte. Auch 2018/19 konnte wiederum ein Länderspiel in der swissporarena durchgeführt werden. Vor ausverkauften Zuschauerrängen gewann die Schweizer Nationalmannschaft am 18. November 2018 gegen Belgien ihr entscheidendes Gruppenspiel in der UEFA Nations League.

Die Einnahmen bei Konferenzen und Events gingen gegenüber dem Vorjahr um TCHF 47 auf TCHF 398 zurück. Das entspricht einem erneuten Rückgang von 10,5 Prozent.

21 Ertrag Merchandising

CHF	2018/19	2017/18
Fanshop Präsenzgeschäft	278'028	280'041
Retail, Distanzgeschäft	27'952	70'461
Total Ertrag Merchandising	305'980	350'502

Per 1. Juli 2019 hat die FC LUZERN Gruppe ihre Ausrüstungsmarke gewechselt, von adidas zu CRAFT. Deswegen mussten gegen Ende der Berichtsperiode die adidas Lagerbestände z.T. mittels Liquidations- und Lagerverkäufen reduziert verkauft und liquidiert werden. Weil die CRAFT Artikel erst ab dem 1. Juli verkauft werden durften, konnte im Fanshop und im Onlinehandel zeitweise nicht mehr das vollständige Sortiment angeboten werden. Der Merchandising-Umsatz hat u.a. dadurch um TCHF 45 gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

In Zukunft dürften diese Retailumsätze wieder ansteigen.

22 Personalaufwand

CHF	2018/19	2017/18
1. Mannschaft und Staff		
Personalkosten inkl. Spesen	6'516'169	6'520'325
Sozialabgaben	630'539	524'402
Versicherungsprämien	806'693	722'317
Total	7'953'401	7'767'044
Nachwuchs Leistungsabteilung		
Personalkosten inkl. Spesen	2'027'929	1'790'225
Sozialabgaben	200'986	182'955
Total	2'228'915	1'973'180
Geschäftsstelle, Events und Retail		
Personalkosten inkl. Spesen	2'363'514	2'615'425
Sozialabgaben	311'352	330'389
Total	2'674'866	2'945'814
Stewards		
Personalkosten inkl. Spesen	681'215	614'023
Sozialabgaben	67'510	55'559
Total	748'725	669'582
Total Personalaufwand	13'605'907	13'355'620

Der Personalaufwand umfasst alle Kosten wie z.B. Lohn, Sozialleistungen, Spesen, Aus- und Weiterbildungen, Rekrutierung sowie Mitarbeiteranlässe.

In der Nachwuchs Leistungsabteilung wurde 2018/19 die medizinisch-technische Abteilung (Physio, Kraft und Video) professionalisiert und ausgebaut. Dadurch stieg dieser Personalaufwand auf insgesamt TCHF 2'229, was einer Zunahme von TCHF 256 zum Vorjahr entspricht.

Auf der Geschäftsstelle (Administration, Events und Retail) betrug der Personalaufwand 2018/19 insgesamt TCHF 2'675, was einer Abnahme von TCHF 271 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine sehr tiefe Fluktuationsrate, der Wegfall von Doppelbesetzungen sowie Kontinuität in den Prozessen und Aufgaben haben zu dieser Reduktion geführt.

Die FCL Stewards (Sicherheit) waren im Berichtsjahr zusätzlich auch an anderen Events (Heimspiele SC Kriens, BSC Young Boys, FC Basel und Länderspiele) entgeltlich engagiert. Der Aufwand dieser Stewardvermittlung, der den jeweiligen Veranstaltern weiterverrechnet wurde, betrug 2018/19 TCHF 116 (Vorjahr TCHF 53). Der effektive Aufwand für die Stewards während der ordentlichen Matchorganisation in der swissporarena betrug in der Berichtsperiode TCHF 633 (Vorjahr TCHF 617).

Vollzeitstellen nach Bereichen

Durchschnittliche Vollzeitstellen (VZÄ)	2018/19	2017/18
1. Mannschaft und Staff	44,5	43,2
Nachwuchs-Leistungsabteilung	27,3	24,5
Geschäftsstelle, Events und Retail	25,2	23,1
Total	97,0	90,8

Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) entspricht der Arbeitszeit einer 100-Prozent-Stelle. Für die Berechnung der VZÄ wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten in 100-Prozent-Stellen umgerechnet. Das im Geschäftsjahr geleistete Arbeitsvolumen wird aus dem Durchschnitt der VZÄ zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet.

Die Erhöhung der VZÄ in der Nachwuchs-Leistungsabteilung ist auf den Ausbau und die Professionalisierung des technischen Staffs (Physio, Kraft und Video) zurückzuführen. Ebenso hat die Integration der beiden neuen Footeo-Mannschaften Team Nord (FE-13 und FE-14) zu einer Erhöhung dieser Personalallokation (Trainer und Staff) beigetragen.

Anzahl Mitarbeitende nach Bereichen

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2018/19	2017/18
1. Mannschaft und Staff	45,5	44,5
Nachwuchs-Leistungsabteilung	91,0	80,0
Geschäftsstelle, Events und Retail	28,0	25,5
Total	164,5	150,0

Hierbei handelt es sich um die durchschnittliche Anzahl Mitarbeitender mit festen Anstellungsverträgen während der Berichtsperiode.

Die Nachwuchs-Leistungsabteilung beschäftigte 2018/19 durchschnittlich insgesamt elf Personen mehr als im Vorjahr. Einerseits verteilte sich das gleich bleibende Stellenvolumen in der Löwenschule auf mehr Trainer und andererseits wurde – wie bereits erwähnt – die technische Abteilung im Bereich Physio, Kraft und Video mit mehr Manpower ausgestattet. Die Stewards werden nicht im Personalbestand geführt, weil diese über keine festen Arbeitsverträge verfügen. Die Einsatzzeiten resp. deren Entschädigungen richten sich nach den jeweiligen Spieltagen und werden mit einem Stundenlohn abgegolten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

23 Aufwand Spielbetrieb und Matchorganisation

CHF	2018/19	2017/18
Miete und Unterhalt Stadion	846'421	860'370
Sicherheitskosten Matchtag (ohne Stewards)	621'249	679'586
Abgaben öffentlicher Verkehr	283'536	275'691
Medical und Material	472'641	412'459
Ticketing und Vorverkaufsgebühren	155'157	175'281
Aufwand 1. Mannschaft	542'624	551'428
Diverse Kosten Spielbetrieb	965'768	717'292
VIP-Cateringkosten Spieltag	1'308'633	1'137'009
Aufwand übriger Spielbetrieb	322'974	406'675
Total brutto	5'519'003	5'215'791
Rückvergütungen Lieferanten	-385'616	-375'684
Total netto	5'133'387	4'840'107

Der Aufwand für die 1. Mannschaft umfasst Ausgaben für die Match-Reisen und Verpflegungen (Heim- und Auswärtsspiele), Trainingslager sowie Bussen für gelbe und rote Karten.

Zu den diversen Kosten Spielbetrieb zählen u.a. die Reinigungskosten des Stadions, Kosten des allgemeinen Trainingsbetriebes (Mieten und Rasenunterhalt Aussenplätze) und Unterstützungskosten der Fanarbeit.

Die VIP-Cateringkosten sind Selbstkosten, die in Bezug auf unsere VIP-Kunden (Essen und Getränke) entstehen. In der Saison 2018/19 mussten erstmals seit Bezug der swissporarena zwei Spiele kurzfristig infolge Schneefalls absagt werden (am 3. Februar 2019 gegen den FC Sion und am 4. April 2019 gegen den BSC Young Boys). Infolge der zu kurzfristigen Absagen entstanden Kosten im Cateringbereich von TCHF 100. Insgesamt haben diese Spielverschiebungen Kosten von TCHF 141 (Catering, Ordnungsdienst etc.) verursacht.

Unter Aufwand übriger Spielbetrieb wurden alle Unterhalts-, Reinigungs- und Ersatzkosten des Stadions swissporarena verbucht, die nicht direkt mit dem Spielbetrieb zusammenhängen, z.B. der tägliche Rasenunterhalt im Stadion, die periodischen Reinigungsarbeiten im gesamten Stadion sowie der Ersatz von defekten Objekten.

Die Rückvergütungen der Lieferanten beziehen sich auf verschiedene Umsatzbeteiligungen unserer Lieferanten, die uns am Matchtag beliefern (Food & Beverage).

24 Transferaufwand

CHF	2018/19	2017/18
Transferaufwand def. Übertritte	41'280	505'455
Spielervermittlungen und Beratungen	413'994	506'324
Ausleih- und Ausbildungsentschädigungen	78'261	210'826
Total	533'535	1'222'605

Der Aufwand im Zusammenhang mit den getätigten Transfers reduzierte sich im Berichtsjahr erheblich, um TCHF 689 auf insgesamt TCHF 534. Er beinhaltet Kommissionen und Beteiligungen an Spieleragenten, Anteile von Drittclubs und Spielern an den realisierten Transfererträgen, die Solidaritätsbeiträge der FIFA sowie die Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs.

Da Ruben Vargas, der zu einem bedeutenden Transferertrag zum FC Augsburg wechselte, durch unsere Nachwuchsabteilung ausgebildet wurde, entstanden durch seinen Transfer nur geringe Beteiligungskosten. Im Vorjahr waren höhere Kosten beim Abschluss oder bei der Verlängerung von neuen Arbeitsverträgen gegenüber Agenten und Spielern entstanden.

Die Nachwuchsarbeit in der Innerschweiz ist mittels Partnerschaftsverträgen geregelt. Im Zuge einer vereinbarten Transferbeteiligung konnten wir im Berichtsjahr an den SC Kriens erneut einen Betrag von TCHF 202 (Vorjahr TCHF 159) sowie neu auch an das Team Zugerland im Umfang von TCHF 34 überweisen. Diese Beträge kamen u.a. durch die Wechsel von Ruben Vargas (FC Augsburg), João Oliveira (FC Lausanne-Sport) sowie Bradley Fink (Borussia Dortmund Nachwuchs) zustande. Diese Spieler wurden in der FCL Partnerschaft Innerschweiz gemeinsam ausgebildet.

25 Aufwand Werbung und Sponsoring

CHF	2018/19	2017/18
Medien, Kommunikation, Inserate	840'202	854'319
Inhouse TV Spieltag	167'550	160'680
LED- und Fixbanden-Werbung Produktion	207'974	143'420
Diverses	382'438	436'345
Total	1'598'164	1'594'764

Dieser Posten beinhaltet Aufwendungen für Inserate und Plakate, Radio- und Stadionwerbung, Druckkosten für Printmedien, Mannschaftsposter, Autogrammkarten, Spielerkalender, Veranstaltungskosten für VIP- und Partneranlässe, Internet, Medienbetreuung, Produktionskosten des hauseigenen FCL-TV.ch, FCL Leubandi (Kinderclub) sowie alle Werbeagenturkosten.

26 Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

CHF	2018/19	2017/18
Nachwuchs-Akademie	195'726	189'682
Anlässe (FCL-Fussballcamp, Pfingstmaster)	77'310	150'843
Materialkosten	185'972	80'669
Spielbetrieb und Mannschaftsaufwand	432'682	347'360
Total	891'690	768'554

Die höheren Kosten im Nachwuchsbereich sind u.a. darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr das gesamte Material und die Ausrüstung aller Nachwuchsspieler und -trainer im zweijährigen Intervall erneuert wurden (siehe auch Bemerkung Nr. 19 auf Seite 50). Auch die Integration von zwei neuen Nachwuchsteams verursachte höhere Spielbetriebs- und Mannschaftsaufwendungen (u.a. Schiedsrichterspesen, Reisekosten).

27 Aufwand Events

CHF	2018/19	2017/18
Konferenzen, Events	312'847	320'460
Grossevents	145'511	399'883
Total	458'358	720'343

Aufgrund des in Erläuterung 20 (Seite 50) erklärten Ertragsrückgangs ist im Berichtsjahr entsprechend auch weniger Aufwand angefallen.

Die Vermietung von Lokalitäten an Private und Geschäfte wird immer schwieriger, da die Stadt Luzern vor allem im Eventbereich viele attraktive Möglichkeiten bietet. Es ist auch wichtig, die swissporarena immer wieder verschiedenen Personen zu zeigen. Insbesondere die Stadionführungen, u.a. mit unserer FCL-Legende Kudi Müller, sind nach wie vor sehr beliebt.

28 Aufwand Merchandising

Seit der Saison 2017/18 wird das Merchandising-Geschäft eigenständig betrieben. Die TCHF 219 umfassen den Warenaufwand und die Bestandesveränderung des Warenlagers.

29 Aufwand Energie, Wasser und Entsorgung

In der Saison 2018/19 wurden u.a. von EWL Luzern Elektrizität für TCHF 165 (Vorjahr TCHF 162) und Wasser für TCHF 42 (Vorjahr TCHF 40) bezogen.

30 Administrations- und sonstiger Betriebsaufwand

CHF	2018/19	2017/18
Verwaltungs- und Kommunikationskosten	811'565	764'240
EDV- und Applikationsaufwand	91'864	118'598
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	69'076	45'857
Sonstiger Betriebsaufwand	8'822	7'589
Total	981'327	936'284

Die höheren Sachversicherungsbeiträge 2018/19 von TCHF 23 haben damit zu tun, dass im Berichtsjahr eine Versicherung für die Folgen von kurzfristig abgesagten Spielen (TCHF 15 pro Jahr) abgeschlossen wurde. Weil kleinere EDV-Projekte auf 2019/20 verschoben wurden, entstand im Berichtsjahr dafür weniger Aufwand. Diese Kosten werden aber 2019/20 anfallen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2018/19

31 Finanzergebnis

CHF	2018/19	2017/18
Finanzerträge	1'006	67'629
Finanzaufwendungen	-91'238	-89'390
Total	-90'232	-21'761

Die im Vergleich zum Vorjahr tieferen Finanzerträge sind auf im Vorjahr realisierte Fremdwährungsgewinne (CHF/EUR) über TCHF 66 zurückzuführen.

Für die verzinsliche WIR-Kreditverpflichtungen (siehe Erläuterung Nr. 13 auf Seite 48) wurden im Berichtsjahr total TCHF 56 (Vorjahr TCHF 60) Zinsen bezahlt.

32 Erfolg aus Equity-Beteiligungen

CHF	2018/19	2017/18
Gewinn Stadion Luzern AG	91'705	114'692
davon 40%	36'682	45'877

Die Stadion Luzern AG, an welcher die FCL Gruppe zu 40 Prozent beteiligt ist, wird erfolgswirksam in die konsolidierte Erfolgsrechnung miteinbezogen.

33 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand

Hier werden periodenfremde Aufwendungen verbucht, die zwar in der Saison 2018/19 angefallen sind, sich aber auf frühere Geschäftsjahre beziehen.

So wurden im Berichtsjahr z.B. Bussen wegen Verstössen gegen Musikrechte (2015 bis 2017), vorsichtige Rückstellungen für mögliche nachträgliche Gebührenaufwendungen und kleinere Differenzbeträge bei Mehrwert- und Quellensteuern verbucht.

34 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag

Im Geschäftsjahr 2018/19 hat der Schweizer Fussballverband eine ausserordentliche Überschussbeteiligung (aus Vorjahren) von TCHF 121 überwiesen. Von der J+S Organisation kamen für das Jahr 2017/18 rückwirkend noch Gelder über TCHF 8. Ebenfalls wurden CO₂-Abgaben von TCHF 13 für die vergangenen Jahre durch die AHV Luzern erstattet. Die Aktionäre der FCL Holding AG haben nachhaltig auf TCHF 800 Darlehen verzichtet, welches sie der swissporarena events ag zur Verfügung gestellt hatten. Dieser Substanzzufluss dient der Eigenkapitalstärkung der FC LUZERN Gruppe.

35 Minderheitsanteil am Jahresergebnis

Bei der Konsolidierung des Ertrags wurden die Minderheitsanteile an der FC Luzern-Innerschweiz AG von 3,2 Prozent (Vorjahr 3,1 Prozent) sowie der swissporarena events ag von 0,0 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) berücksichtigt und den jeweiligen Jahresergebnissen der Tochtergesellschaften anteilig angerechnet.

36 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts sind keine Ereignisse im Ausserverhältnis der Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf den Finanzbericht des Geschäftsjahres 2018/19 haben könnten.

Truvag Revisions AG
Hallwilerweg 2
Postfach
6000 Luzern 7

Tel. +41 41 818 78 78
Fax +41 41 818 78 99
www.truvag-revision.ch
luzern@truvag-revision.ch



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung der FCL Holding AG mit Sitz in Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der FCL Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 30. Juni 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.


Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 24. September 2019

Truvag Revisions AG



Rolf Eberle
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor



Bernhard Herger
zugelassener Revisionsexperte



DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Ausrüster | Medicalpartner



Stadionpartner



Supporter





MEIN FCL
SEIT 1901. FÜR IMMER.

FCL HOLDING AG
Horwerstrasse 91
Postfach 2718
CH-6002 Luzern

Zentrale 0848 317 000